

INTEGRIERTES BEGLEITSTUDIUM SPIRITUELLE UND ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOLOGIE

[SOMMERSEMESTER 2021]



IBAP

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Liebe Studierende, liebe Leser*innen

Seien Sie recht herzlich willkommen im Sommersemester 2021! In dieser Broschüre stellen wir das Begleitstudium, seine Entwicklung und Inhalte vor – das Kursprogramm, die Initiativen, Forschungsmöglichkeiten, Praktikumsstellen in Anthroposophischen Kliniken und weitere aktuelle Veranstaltungen. Wir hoffen, dass unser Angebot auf Ihr Interesse stößt. Stoßen Sie gerne dazu, wann und wie es für Sie passt – sei es für einen der Kurse oder für das Entwicklungsforum, in welchem wir die Perspektiven des Begleitstudiums besprechen; oder auch nur für eine der einmaligen Veranstaltungen. Wir hoffen natürlich auch, Ihnen im kommenden Semester in der einen oder anderen Form auch wieder persönlich begegnen zu dürfen; denn viele der Angebote im Begleitstudium leben von Begegnung und konkreter Anschauung.

Auch möchten wir Sie gerne auf die internationale Konferenz *First-Person Science of Consciousness* hinweisen, welche – an der UWH ausgerichtet – vom 6.-8. Mai 2021 als digitale Konferenz stattfinden wird – mit einem speziell eingerichteten Forum zum studentischen Austausch. Details siehe auf Seite 48. Bei dieser Gelegenheit freuen wir uns auch sehr Ihnen mitzuteilen, dass im Februar dieses Jahres ein neues Institut für Erste-Person Forschung an der Fakultät für Gesundheit gegründet wurde, welches die Forschungs- und Lehraktivitäten in Richtung der Introspektionsforschung bündelt.

Mit herzlichen Grüßen,

Marielena Plat, Sinja Jessberger, Simone Friedrich, Ulrich Weger, Terje Sparby, Diethard Tauschel, Friedrich Edelhäuser und Nicole Lampe



IBAP in Zeiten von Corona

Aufgrund der steigenden Corona-zahlen hat die Landesregierung eine neue Hochschulverordnung für die Durchführung von Lehrveranstaltungen erstellt. Bis auf Weiteres müssen dadurch leider (fast) alle Lehrveranstaltungen bis zum 31. Mai in digitaler Form durchgeführt werden (Stand: 24. März). Darüber hinaus aktualisieren wir unsere Internetseiten regelmäßig – bitte bringen Sie sich dort auf den neuesten Stand.

<https://ibap.uni-wh.de/>

INHALT

S. 5	Was ist das IBAP?
S. 6	IBAP im SS 2021
S. 8	Aufbau & Ablauf des Begleitstudiums
S. 9	Hinweise zur Kursanmeldung
S. 10	Kursprogramm
S. 13	Kursprogramm mit allen Informationen
S. 36	Arbeitskreise und Initiativen
S. 39	Forschungsangebote im IBAP
S. 40	Praktikumsangebote
S. 42	Stipendium
S. 43	Ankündigungen
S. 51	Mitwirkende im Begleitstudium
S. 54	FAQ

WAS IST DAS IBAP?

Ergänzend zum naturwissenschaftlich fundierten Studium, bietet das IBAP nicht nur die Möglichkeit, sich mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie zu beschäftigen, sondern eröffnet mit seinen vielfältigen Kursen (Selbst-)Erfahrungs- und Forschungsräume. Die Zusammenarbeit mit der Medizin, die Rolle des Körpers in der Heilung, die Bedeutung von Kultur und Kunst finden sich in den Themen und Angeboten im IBAP-Studium wieder. Wir versuchen einen integrativen Blick auf die Gesundheit und deren Gestaltung zu werfen.

Die Kursangebote wollen anregen, eine eigene Haltung zu finden und das Individuelle in jeder menschlichen Begegnung zu erkennen. Ganz herzlich lädt das IBAP auch dazu ein, eigene Fragen zu finden und zu stellen, und damit das eigene Studium und die Kurslandschaft des IBAP mitzugestalten.

IBAP-Forum

Das IBAP-Forum bietet zudem Möglichkeiten zum Austausch über Erfahrungen, Fragen und Projekte, sowie zur aktiven Mitgestaltung des Studiums.

Aktuell entsteht unter anderem eine Vortrags- und Seminarreihe unter dem Titel „Lebensfragen“: Es geht um eine Auseinandersetzung mit existenziellen Themen wie Tod und Sterben, Liebe und Beziehungen, Sinn und Würde.

Mitarbeit im IBAP

Studierende der Psychologie, die gerne im IBAP bei der Kursplanung und Organisation mitarbeiten wollen und ein Interesse an der Weiterentwicklung des Begleitstudiums haben, sind herzlich eingeladen! Kommt gerne zum IBAP-Forum, zur IBAM/IBAP-Vollversammlung, oder meldet euch unter ibap@uni-wh.de.

In diesem Semester laden wir zu folgenden Terminen ein:

Vollversammlung für IBAM & IBAP

Dienstag, 04.05.2021, 19.30-21.30 Uhr

Online über Zoom

Anliegen der Vollversammlungen ist es, gemeinsam an der Weiterentwicklung des IBAM und IBAP zu arbeiten. Die VV dient dem Austausch zu Vorgängen und Initiativen rund ums IBAM/P-Studium und zu den Anliegen der Studierenden. Daher freuen wir uns auf Ihr Kommen und rege Beteiligung!



Themen:

- Entwicklungen im Studium der Medizin und Psychologie
- Berichte aus und zu IBAM- & IBAP sowie Initiativen wie Themenwoche Körper/Ich, Sommer-Akademie Integrative Medizin, Weltgesundheit, Lebensfragen, Arbeitsgruppen Ernährung und Psychoneuroimmunologie, u.a.
- Weiterentwicklungen im IBAM und IBAP; Sonstiges

IBAP Forum zum Schwerpunktthema „Bildung und Ich-Entwicklung“

Donnerstag, 27. Mai 2021, 17:00-19:00 Uhr

Online über Zoom

Themen:

- Impulsvortrag und Gespräch mit Johanna Hueck

„Ich-Entwicklung in Zeiten der Überschwelligkeit. Günther Anders’ Plädoyer für Streckübungen der Seele“

Der Philosoph Günther Anders sieht in den Krisen des 20. Und 21. Jahrhunderts ein neues Phänomen, das er „Überschwelligkeit“ nennt. Damit bezeichnet er Ereignisse, „die so unberechenbar groß sind, daß sie die Dimension dessen, was wir als geschichtlichen Zustand auch nur meinen können, hinter sich lassen.“ Ein Atomkrieg wäre solch ein Phänomen, die schleichende Naturzerstörung ein weiteres. Die Ursache dieses Phänomens findet Anders in der Diskrepanz der Vermögen der menschlichen Seele: dem Wollen, dem Vorstellen und dem Fühlen. Die Möglichkeiten dessen, was wir erfinden und herstellen können, was als technische und wissenschaftliche Entwicklungen in den letzten zwei Jahrhunderten erreicht wurde trennt, laut Anders, eine tiefe Kluft von dem, was wir uns als Konsequenzen unseres Handelns vorstellen und was wir mitfühlen können. Zur Überwindung dieser Kluft sieht der Philosoph geboten, durch die Ausbildung „moralischer Phantasie“ mittels aktiv ergriffener „Streckübungen für die Seele“ eine Ich-Bildung zu vollziehen. Diese sei notwendig, um gegenüber den Herausforderungen der Gegenwart gestaltungsfähig bleiben zu können

- Was wünschen wir uns als Studierende vom Psychologie- und Begleitstudium?

Entwicklungslabor mit dem IBAP-Team und Johanna Hueck

- Einblicke in die Initiative und Vortragsreihe „**Lebensfragen**“

AUFBAU & ABLAUF

Das Begleitstudium gliedert sich in **drei Elemente, die für einen zertifizierten Abschluss besucht werden:** (gilt für Bachelor- und Masterstudierende gleichermaßen)

- 1) Einführungsveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie“ inkl. Abschlusspräsentation (Details im Kurs). Diese Veranstaltung kann zugleich auch als Stufu-Veranstaltung besucht werden.

Bei Teilnahme im Rahmen des Stufu: Anmeldung als Stufu-Veranstaltung über UWE

Wer sich den Kurs zusätzlich im Rahmen des Stufu anrechnen lassen möchte, hält ebenfalls eine mündliche Präsentation zu einem Wahlthema am Ende des Kurses

(Anmeldung zur Präsentation erfolgt während des Kurses über den Modulverantwortlichen Dr. Terje Sparby; Herr Sparby leitet die Liste über die erfolgreiche Präsentation an das Studiendekanat Psychologie weiter). Die Fristen werden im Kurs bekannt gegeben.

Bei (gleichzeitiger) Teilnahme im Rahmen des IBAP: Melden Sie sich ebenfalls bei dem Modulverantwortlichen Dr. Terje Sparby zur Abschlusspräsentation an. Die Fristen werden im Kurs bekannt gegeben.

- 2) Mindestens vier Kurse aus dem Wahlangebot des Integrierten Medizinischen (IBAM) oder Psychologischen Begleitstudiums (IBAP), auch Blockkurse sind möglich.

Anmeldung über UWE; Leistungsnachweise sind nicht erforderlich.

Alternativ für zwei Kurse kann ein betreutes Forschungsprojekt durchgeführt werden (zzgl. Abschlussbericht 8-12 Seiten; ein Abschlussbericht ist nur erforderlich, wenn man ein Forschungsprojekt anstelle der Kursbesuche wählt. Anmeldung per UWE für Forschungsprojekte nicht erforderlich; Suche eines Betreuenden nach individueller Absprache.)

- 3) Die mündliche Vorstellung eines frei gewählten Themas, das die Bachelor- oder Masterarbeit in eine erweiterte geisteswissenschaftliche Betrachtung stellt.

Alle Studierenden führen im Rahmen ihres regulären Studiums ein **Bachelor- oder Masterprojekt** durch, das in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit vorgelegt wird.

Im Rahmen des erweiterten IBAP-Curriculums erarbeiten Sie sich dann (bei Bedarf gemeinsam mit einem/r BetreuerIn Ihrer Wahl) eine ergänzende geisteswissenschaftliche Vertiefung Ihres Bachelor- oder Masterarbeits-Themas. Alternativ kann ein anderes Schwerpunktthema nach individueller Interessenlage gewählt werden. Sprechen Sie am besten eine/n der DozentInnen des Begleitstudiums an, um das Thema abzustimmen.

Das bearbeitete Thema wird im Rahmen einer abschließenden Gruppenprüfung in einem 10minütigen Kurzbeitrag präsentiert. Dazu melden sich die Studierenden über das Studiendekanat Psychologie an. Der Präsentationstermin liegt in der Regel in den Semesterferien (Ende März bzw. Ende September). Abweichungen sind möglich. Details finden sich jeweils auf der Terminseite des Prüfungssekretariats.

Ausstellung des Zertifikats:

Wenn Sie die o.g. Komponenten 1 – 3 abgeschlossen haben, so fordern Sie bei Prof. U. Weger den „Antrag auf Ausstellung des IBAP-Abschlusszertifikates“ an: ulrich.weger@uni-wh.de

In diesem Antrag listen Sie dann die Namen der Kurse, die Sie besucht haben, ebenso wie die Titel der Abschlusspräsentationen (siehe Komponenten 1 & 3). Dieses Antragsformular schicken Sie dann zurück an Prof. Weger mit der Bitte um Ausstellung des Zertifikats: ulrich.weger@uni-wh.de In Absprache mit dem Studiendekanat wird dann das Zertifikat ausgestellt.

HINWEIS ZUR KURSANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen in UWE an, damit Sie rechtzeitig über etwaige Änderungen und Raumangaben informiert werden.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAP“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen Psychologie (oder IBAP ins Filtersuchfeld eingeben).
Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAM“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen der Humanmedizin (oder IBAM ins Filtersuchfeld eingeben).

Anmeldebutton in einem – farblich gekennzeichneten – Kreis:

- grün:** Anmeldung möglich
- orange:** Anmeldung in Zukunft möglich
- rot:** Anmeldung nicht mehr möglich
- grau:** keine hinterlegten Informationen – Anmeldung nicht möglich

Durch Klicken auf ein grünes T können Sie sich anmelden!

Alternativ kann die Anmeldung in UWE auch direkt über die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen auf der Homepage vorgenommen werden:

IBAP: <https://ibap.uni-wh.de/studienangebot/kurse>

IBAM: <https://ibam.uni-wh.de/events/>

Ganz wichtig! Wenn Sie an einer Kompakt-Veranstaltung des IBAP (Wochenend-Seminar, Exkursion etc.) nicht teilnehmen können und bereits angemeldet sind, melden Sie sich bitte schnellstmöglich wieder ab! Dies erleichtert uns die Planung sehr.

Das Abmelden funktioniert genauso wie das Anmelden.

Man klickt auf den Kreis und meldet sich ab.

Erstellen eines individuellen Kalenders ohne Anmeldungen:

Mit Hilfe von Bookmarks kann man sich einen übersichtlicheren Stundenplan zusammenstellen, ohne sich direkt bei der Lehrveranstaltung anmelden zu müssen. Die Anleitung zur Applikation von LV-Bookmarks und der Lehrveranstaltungsplanung findet sich unter:

<https://intranet.uni-wh.de/intern/uni-whde/einrichtungen/bereich-informationstechnologie-bit/uwe/dokumentationen/>

Anmeldung für Studierende anderer Hochschulen

Eine Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ist auch für Studierende anderer Hochschulen möglich und kostenfrei. Anmeldungen erfolgen über die Anmeldemaske der Homepage

<https://ibam.uni-wh.de/events/anmeldeformular-externe/>

KURSPROGRAMM

Die Kurse im Überblick.

Genaue Zeiten und Abhaltungsdetails sind in den anschließenden Kursbeschreibungen zu finden. Änderungen bezüglich Präsenz/Online auf der Homepage.

ANTHROPOLOGIE:

Fr. 14:00-15:30

Beginn: Fr. 16.04.21

Anthropologie I

(J. Keuerleber)

Fr. 09:00-10:30

Beginn: Fr. 09.04.21

Anthropologie II

(D. Tauschel)

Di. 15:30-17:00

Beginn: Di. 13.04.21

Anthropologie III

(D. Hornemann, R. Ebersbach und F. Edelhäuser, J. Hueck)

Di. 09:00-10:30

Beginn: Di. 13.04.21

Anthropologie IV

(D. Hornemann)

WAHRNEHMUNGSSCHULUNG UND MEDITATION:

Anfänger: Di. 19:30-21:00

Beginn: 20.04.21

Fortgeschrittene: Mi. 19:30-21:00

Beginn: 21.04.21

Achtsamkeitsmeditation

(T. Sparby)

Di. 19:30-21:30

Beginn: Di. 13.04.2021

Einmal monatlich

Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg

(F. Edelhäuser)

Mi. 13:00-17:00/16:30-18:00

Beginn: Mi. 21.04.21

Die Kunst der Patientenwahrnehmung

– Psychologie

(M. Thye)

Fr. 19:00 bis So. 13:00 Uhr,

02.07. - 04.07.21

Hirnfunktion bei Meditation

(S.-M. Elsas)

Sa. 07.08. – Sa. 14.08.2021

Sommerexkursion Pflanzen- & Heilpflanzenkunde in der Flora der Schweizer Alpen

(F. Edelhäuser)

KUNST- UND KÖRPERTHERAPIEN:

Mo. 18:30-19:30
Beginn: Mo. 19.04.21

Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie
(A. Leuenberger)

Di. 18:15-19:15
Beginn: Di. 20.04.21

Therapeutische Sprachgestaltung
Gruppenunterricht

Montags,
09:00-11:00, 11:00-13:00
14:00-16:00, 16:00-18:00
Beginn: 12.04.21

Einzelunterricht (Viermal am Montag)
(E. Böttcher)

Sa. 12.06.2021
09:00-18:30

Die menschliche Wärme
(M. Bovelet und M. Bräuer)

Fr. 14:00-18:00
07.05., 21.05., 28.05., 11.06. und
25.06.21

Die Emotionalkörper-Therapie – Ein Einführungsseminar mit viel Selbsterfahrung und Praxis
(M. Neumann)

Do. 08.07. – So. 05.07.21
Do. 16:00 – So. 13:00

Rhythmische Massage – Aufbaukurs IV „Iris“
(R. Göbels und R. Uhlenhoff) am Waldorfinstitut

Fr. 17:00- So. 13:00
Fr. 23.07. - So. 25.07.21

Berührung im therapeutischen Handeln
– Grundkurs
(A. Göbel-Wirth)

ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE:

Sa. 9:00-15:45
Sa. 26.06.21

Integrativer Trauma-Falltag
(A. Mancini und weitere)

Do. 16:30-18:00
Beginn: Do. 15.04.2021

Fallstudien und Übungen buddhistischer und anthroposophischer Psychotherapie
(J. Beike)

Mo. 18:00-19:30
Beginn: 19.04.21

Umgang mit brisanten Gesprächssituationen
(A. Weiser)

BIOGRAPHIEARBEIT:

**Fr. 28.05.- Sa. 29.05.21
Fr. 17:30-21:00 & Sa. 09:30-16:30**

**Einführung in die anthroposophische Biographie-
arbeit (3. Wochenende)**
(C. Biessels, A. Körsgen)

**Fr. 18.06.- Sa. 19.06. und
Fr. 02.07.- Fr. 03.07.21
Je Fr. 17:30-21:00
und Sa. 9:30-16:30**

**Vertiefungskurs I, Anthroposophische Biographie-
arbeit**
(C. Biessels, A. Körsgen)

**Fr. 15.10.- Sa. 16.10. und
Fr. 29.10.- Sa. 30.10.21
Je Fr. 17:30-21:00
und Sa. 9:30-16:30**

**Vertiefungskurs II, Anthroposophische Biographie-
arbeit**
(C. Biessels, A. Körsgen)

WISSENSCHAFT IM DIALOG:

**Do. 11:00 – 12:30
Beginn: 15.04.21**

**Einführung in die Grundlagen der Bewusst-
seinsforschung und Anthroposophie**
(T. Sparby und U. Weger)

WEITERE KURSE VON IBAP UND IBAM:

**Sa. 09:00-13:30
12.06., 19.06., 03.07.21**

**Einführungskurs Individuelle Empfindungsbil-
dung**
(D. Richardoz)

**Fr. 23.04. – So. 25.04.
Fr. 18:00-21:00, Sa. 9:30-17:30,
So. 9:30-17:30**

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation
(F. Müller)

**Mo. 18:00-20:15
Beginn: Mo. 12.04.21**

**Gesprächs- und Übgruppe für Studierende in
der Pandemie-Zeit (A. Mancini)**

**Do. 15:45-17:15
Beginn: Do. 15.04.21**

**Heilpflanzenkunde - zur Aktualität der ältesten
Medizin der Menschheit**
(D. Wagner)

**Fr. 25.06. - Sa. 26.06.21
Fr. 27.08. – Sa. 28.08.21**

**Grundkurs Co-Counselling – Wege und Übungen
zur Transformation eigener Denk- und Verhal-
tensmuster (Siglind Willms)**

ANTHROPOLOGIE

Anthropologie I – Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung

Mensch sein. Wer oder was ist eigentlich der Mensch? Welches Menschenbild finden wir in der gegenwärtigen Medizin, und wie beeinflusst es unsere Forschung, Lehre und Therapie? Was ist das Menschenbild der Anthroposophischen Medizin?

Welche Rolle nimmt der menschliche Körper in der Gesamtkonstellation „Mensch“ ein? In welchem Verhältnis steht der Körper zu Seele und Geist? Gibt es Wege und Betrachtungsmöglichkeiten, die verschiedenen Aspekte des Seelischen und Geistigen präzise zu erfassen? Welche Bedeutung für unser medizinisches Denken und Handeln hat unser Verständnis des Menschseins? Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben, Gruppendiskussionen sowie Textbeispielen werden wir diese Themen aus der Perspektive von Naturwissenschaft, Philosophie und Anthroposophie bewegen.

Dozent*in: J. Keuerleber

Zeit: Freitag 14:00-15:30 Uhr und 3x Mittwoch, 15:00-16:30 Uhr

Termine: Erster Termin am Freitag 16.04.21. Danach fortlaufend zu angegebener Zeit.

Ort: **ONLINE**

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie II - Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden? Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie

Viele Patienten erwarten von ihren Ärzten und Therapeuten fachliche Expertise und ein ganzheitliches Verständnis des Menschen. Doch aus welchen Anteilen besteht diese Ganzheit?

Das Konzept der Wesensglieder in der Anthroposophischen Medizin und Gesundheitsversorgung bietet hierzu spannende Ansätze. Wie können materielle, lebendige, seelische und geistige Faktoren in ihren Wirkungen genauer erfasst und bis in ihre Wechselwirkungen verstanden werden? Mittels interaktiver Arbeit, Übungen, Dialog und Bezügen zu den POL-Fällen wollen wir die im Menschen zusammenwirkenden Entitäten prinzipiell erfassen und Wege zu ihrer Wahrnehmung beim Patienten erarbeiten.

Arbeitsmethode: Dialog, gestützt auf naturwissenschaftlichen Fakten sowie konsequentem Denken und eigenen Erfahrungen der Teilnehmer.

Dozent*in: D. Tauschel

Zeit: Freitag 09:00-10:30 Uhr

Beginn: 09.04.2021

Ort: **ONLINE**

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie III – „Seminar Gehirn und Geist“ Zum Verhältnis von Bewusstsein, Geist und Gehirn

Wer denkt, wenn ich denke?

Bin ich es, oder ist es mein Gehirn, das mein Denken produziert? In diesem Seminar werden wir uns mit der Interaktion von Bewusstsein und Gehirn auseinandersetzen. Was sind geeignete Fragen, Blickwinkel und Ansatzpunkte, um das Verhältnis von beiden Ebenen besser verstehen zu können? Mit dem Verhältnis von Gehirn und Geist hängt auch die Frage zusammen, ob wir frei sind oder denken, fühlen und handeln wie das Gehirn es uns vorgibt. Dazu wird im Seminar u. A. „Die Philosophie der Freiheit“ von R. Steiner herangezogen und in den Kontext der zeitgenössischen Debatten gestellt. In Übungen, in denen das Bewusstsein und das Denken näher untersucht werden, kann deutlich werden, dass das Bewusstsein phänomenal am ganzen Körper erlebt wird. Dies kann mit dem Ansatz des Embodiment beschrieben werden, der durch die Anthroposophie weiter differenziert werden kann: Das Bewusstsein hat den ganzen Leib als Grundlage.

Dozent*innen: D. Hornemann von Laer, R. Ebersbach, F. Edelhäuser und J. Hueck
Zeit: Dienstag 15:30-17:00
Beginn: 13.04.2021
Ort: **ONLINE**
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie IV – Wie kommt man zu vertieften Erfahrungen?

Bewusstseinsstärkende Übungen (Konzentration/Meditation) und der anthroposophische Entwicklungsweg

Am 17. Februar 1906 schreibt die Künstlerin Paula Modersohn-Becker an Rainer Maria Rilke einen Brief und endet ihn mit den Worten: „Und nun weiß ich gar nicht, wie ich mich unterschreiben soll. Ich bin nicht Modersohn und ich bin auch nicht mehr Paula Becker. Ich bin Ich, und hoffe, es immer mehr zu werden. Das ist wohl das Endziel von allem unsern Ringen.“ Was uns im Kindesalter spielend gelingt, wird im Erwachsenenalter nicht selten zu einer Herausforderung: sich selbst zu folgen und unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen und Vorstellungen zu werden. Wie kann ich meinem Leben gegenüber eine Haltung entwickeln, die es mir erlaubt, frei von eigenen Vorurteilen, von Muss-Annahmen und von Fremdbestimmung zu werden? Eine Haltung, die mich in Freiheit mit dem Leben tanzen lässt? Im Seminar wollen wir uns Übungen anschauen, reflektieren und praktisch erproben, die Rudolf Steiner u.a. beschrieben haben. Was erlebe ich bei diesen Übungen? Wie verändert sich mein Bewusstsein und welche Auswirkungen haben sie auf meine Freiheit? Wie kann ein solch selbstgeführter Entwicklungsweg für mich aussehen?

Dozent*innen: D. Hornemann von Laer
Zeit: Dienstag 09:00-10:30
Beginn: 13.04.2021
Ort: **ONLINE**
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

WAHRNEHMUNGSSCHULUNG UND MEDITATION

Achtsamkeitsmeditation

Der Fokus dieses Kurses liegt auf der Entwicklung der Grundfähigkeiten der Meditation – der Aufmerksamkeit, des Gewahrseins, der Achtsamkeit und des Gleichmutes. Es wird gezeigt, wie der Prozess der Meditation angenehm gemacht werden kann, aber auch wie mit Hindernissen, die oft auftreten, effizient zu arbeiten ist, damit die zugrundeliegende Natur des Geistes zum Vorschein kommen kann. Der Aufbau einer täglichen Meditationspraxis wird angeregt und unterstützt.

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Meditation eine Reihe von positiven Wirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben kann; Meditation führt zu weniger Stress, stärkt die Selbstregulation; sie erhöht aber auch den Fokus und den Zugang zum Unterbewusstsein; dadurch kann die Meditation zu vertiefter Selbsterkenntnis führen. Traditionell ist das Ziel der Meditation die Verwandlung des ganzen Menschen; die Befreiung vom Leid, das Erzeugen von Glückseligkeit und Stille. Die Meditation sucht eine Erkenntnis davon, wie die Trennung von Geist und Welt ursprünglich entstanden ist und immer wieder entsteht; sie möchte die Trennung durch eine Erfahrung von Verbindung und Fülle ersetzen.

Dieser Art der Achtsamkeitsmeditation wird traditionell Shamatha-Vipasyana genannt und die meditative Versenkung wird in Stufen aufgeteilt. Auf jeder Stufe werden unterschiedliche Techniken eingesetzt, um Herausforderungen, wie zum Beispiel „Mind-wandering“, Dumpfheit oder Aufgeregtheit, zu beseitigen. Insofern wird eine sehr systematische Entwicklung der Meditation gefördert. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Die ersten drei Wochen bestehen aus einer Einführung, bzw., für Fortgeschrittene, einer Wiederholung. Danach wird eine Vertiefung erzielt und einzelne Themen beleuchtet, wie zum Beispiel die Funktion des Geistes während der Meditation begriffen werden kann. Es wird auch Raum gegeben für kritische Reflexion über die Meditation und ihre Wirkungen.

Dozent*in: Dr. Terje Sparby ist Philosoph, hat über 20 Jahre Meditationserfahrung und ist als Meditationsforscher tätig. Sein Forschungsschwerpunkt ist vor allem die Phänomenologie der Meditationserfahrung und das Erkenntnispotenzial der Meditation.

Anfänger

Zeit: Dienstag, 19:30-21:00 Uhr
Beginn: 20.04.2021
(insgesamt 3 Termine)

Fortgeschrittene

Zeit: Mittwoch, 19:30-21:00 Uhr
Beginn: 21.04.2021
(bis 30.06.2021)

Anmeldung: UWE – Stufu

Ort: nach Absprache (Raum der Stille oder Online)

Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg

Wie kann ich die eigene innere Entwicklung veranlassen, gestalten und weiterentwickeln, um eine gute Ärztin, ein helfender Arzt oder ein/e gute/r Therapeut*in zu werden?

Wie kann ich bei allen inneren und äußeren Anforderungen meinen Idealen näherkommen oder treu bleiben? Kann ich die Korruption meines Heilerwillens in der täglichen Routine durch eine meditative Praxis verhindern?

Rudolf Steiner hat in dem Kurs „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“, dem sog. „Jungmedizinerkurs“¹ einen inneren, meditativen ärztlichen Entwicklungsweg vorgeschlagen. Zu diesem Kurs hatten sich die Teilnehmer durch die sog. „Wärmemeditation“ („Wie finde ich das Gute?“) vorbereitet. Zum gesamten Kurs gehören sechs weitere mantrische Sprüche, die verschiedene innere Ziele fördern können. Diesen Zusammenhang wollen wir verfolgen. In dem Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von der Wärmemeditation und den anderen Mantren mit den einzelnen Vorträgen des Jungmedizinerkurses. Alle dazu gehörigen Fragen sollen in dem Seminar ihren Raum finden. – Erfahrungen mit den Meditationen können einen Raum zum Austausch finden. Ergänzend zu dem monatlichen Seminar kann bei Interesse ein Wochenende mit Broder von Laue zum Thema stattfinden.

Neben dem Jungmedizinerkurs können folgende Texte zur Vorbereitung herangezogen werden:

Peter Selg: Die 'Wärme-Meditation': Geschichtlicher Hintergrund und ideelle Beziehungen.

Verlag am Goetheanum, 3. Auflage 2012

Peter Selg: „Die Medizin muss Ernst machen mit dem geistigen Leben“ – Rudolf Steiners Hochschulkurse für die „Jungen Mediziner“. Verlag am Goetheanum 2006

Dozent*in:	F. Edelhäuser
Termine:	13.04., 11.05., 15.06., 13.07.2021
Zeit:	Di. 19:30-21:30 Uhr
Ort:	ONLINE
Anmeldung:	UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Die Kunst der Patientenwahrnehmung - Psychologie

Neben theoretischem Wissen über psychologische Diagnostik und Therapiemethoden ist für eine tiefgehende Anamnese, Diagnostik, Therapieplanung und Behandlung des Patienten ein Kernaspekt wichtig: Die Wahrnehmung des Patienten. Diese bildet eine wichtige Grundlage therapeutischen und kommunikativen Handelns. Wie bekomme ich einen Eindruck davon, wie es meinem Gegenüber geht? Wie geht es mir dabei? Wie kann man in der psychologischen Ausbildung die Sinne und den Verstand so schärfen, dass durch die Wahrnehmung ein möglichst umfangreiches Bild vom Zustand des Patienten entsteht? Wie können darin wichtige Aspekte der Biographie des Gegenübers erfasst werden? Wie kann ich auch auf kleine Veränderungen im Gemütszustand des Patienten aufmerksam werden? Wie kann ich als Psychologe/in eine

¹ Rudolf Steiner: Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst. Rudolf Steiner Verlag Dornach, GA 216, 1.-8. Vortrag

gesunde Selbstwahrnehmung und Lebensgestaltung entwickeln, um feinfühlig, aufmerksam und angemessen im Umgang mit meinen Patienten zu sein?

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar „Die Kunst der Patientenwahrnehmung“ widmen und uns ihnen insbesondere durch viele Übungen praktisch nähern. Das Erleben des Anderen und das Selbst-Erleben auf vielerlei Ebenen ist Kernbestandteil des Praktikums – bringen Sie deswegen gerne Offenheit und Neugierde gegenüber neuen Erfahrungen mit. Durch gezielte Wahrnehmungsübungen und in ausgesuchten Patientenkontakten auf unterschiedlichen Stationen im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Kinderklinik, Intensivstation, Geburtshilfe, Frührehabilitation u.a.) wollen wir die erforderlichen Fähigkeiten vertiefen. Die einzelnen Patientenkontakte und Übungen werden durch ein Seminar begleitet: Wir tragen die individuellen Beobachtungen zusammen, stellen Sie uns gegenseitig vor und gewinnen gemeinsam Gesichtspunkte zur Intensivierung der Patientenwahrnehmung.

Gut vorbereitet sollen Sie in den Patientenkontakt treten, deswegen ist die Teilnahme an den ersten drei Terminen Voraussetzung für die Patientenbegegnung.

Dozent*in:	Miriam Thye
Zeit:	Mi. 13:00-17:00/16:30-18:00
Beginn:	21.04.21 (insgesamt 14 Termine)
Ort:	FEZ – Großer Saal
Anmeldung:	UWE – LV Psychologie- IBAP

Hirnfunktion bei Meditation

Das Seminar ermöglicht Einblicke in Theorie & Praxis der meditativen Konzentration u. Entspannung aus verschiedenen Richtungen. Anhand von Ergebnissen der (neuro-)wissenschaftlichen Forschung werden Einsichten in die Wirkungen auf den Organismus erarbeitet und Fragen zum z.B. bewussten Denken und Willensfreiheit im Verhältnis zur Hirnfunktion diskutiert. In einem experimentellen Setting werden physiologische Wirkungen gemessen und live sichtbar gemacht. Schließlich werden therapeutische Anwendungsmöglichkeiten der erlernten Meditationstechniken und ihre Bedeutung in einer Therapie besprochen.

Persönliche Voraussetzungen: Interesse an wissenschaftlichen Grundlagen, Offenheit für verschiedene Zugangswege, Fragestellungen zum Verhältnis Gehirn – Geist und zur Willensfreiheit, Ernsthaftigkeit im Umgang mit dem Thema Meditation.

Dozent*in:	Dr. med. Siegwand Elsas
Termine:	Fr. 02.07.21 - So. 04.07.21
Zeiten:	Fr. 19.00-21.00, Sa. 09.15-19.00, So. 09.15-13.00 Uhr
Ort:	E. 109
TeilnehmerInnen:	max. 11
Anmeldung:	UWE, es ist ein Motivationsschreiben erforderlich



Sommerexkursion Pflanzen- & Heilpflanzenkunde in der Flora der Schweizer Alpen

Zu Ende des Sommersemesters bieten wir eine Heilpflanzen- und Natur-Exkursion an. In die Flora der Berner Alpen zu Füßen von Eiger, Mönch und Jungfrau. Kursziel ist eine vertiefte Pflanzen- und Heilpflanzenkenntnis. Wir werden in die Formensprache der Alpen- und Heilpflanzen eintauchen, differenzierte Gestaltungskräfte der einzelnen Pflanzen an ihrem Standort und ihrer Familien erkennen lernen und daran Fähigkeiten im Erfassen möglicher Heilwirkungen von Pflanzen entwickeln. Seminaristische Arbeit drinnen und Exkursionen in die Umgebung werden sich abwechseln.

Zeit:	Sa. 07.08. – Sa. 14.08.2021
Ort:	Haus Alpenblick, Wengen über Lauterbrunnen, Zentralschweiz
Teilnehmer:	max. 45, ab 2. Semester, offen für höhere Semester u. Interessierte
Anmeldung:	UWE oder über anthroposophische-medizin@uni-wh.de
Kostenbeitrag:	390,- Euro für Berufstätige und 160,- Euro für Studierende



KUNST- UND KÖRPERTHERAPIEN

Ergänzend zur theoretischen Lehre, können Berührungs- und Kunsttherapieerfahrungen zur eigenen Entwicklung und somit zu einer ganzheitlichen Haltung in der Behandlungstätigkeit beitragen.

Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die Rudolf Steiner vor 100 Jahren ins Leben gerufen hat und die seitdem kontinuierlich weiterentwickelt worden ist. Im Mittelpunkt steht die achtsame Bewegung, die mit Hilfe der konzentrierten Selbstwahrnehmung ihre Heilwirkung entfalten kann. Die Bewegungsabläufe richten sich nach den Kräfteverhältnissen und Kräfteströmungen, die auch in der Sprache und der Musik zum Ausdruck kommen. Diese Strömungen zu spüren und bewusst damit umzugehen, wird Inhalt des Kurses sein.

Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet.

Dozent*in:	Annette Leuenberger, Heileurythmistin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und in freier Praxis
Beginn:	19.04.20
Zeit:	Montag 18:30 bis 19:30 Uhr
Ort:	Online
Teilnehmerzahl:	max. 12-15
Anmeldung:	UWE – IBAM/P

Therapeutische Sprachgestaltung

Wie klingt die eigene Sprache? Werden Erleben, Freude und die eigene Zartheit oder Kraft hörbar?

Die Auseinandersetzung und der bewusste Umgang mit der Sprache führen zu höherer Selbstwahrnehmung, zu Präsenz und sicherem Auftreten, zu intentionaler und individueller Ausdruckskraft und zu einem Sprechen „aus der Mitte“, zu einer Herzenssprache. Die gestaltete Sprache wirkt über den Atem und die Wärme belebend und regulierend auf den ganzen Menschen zurück und kann so bis in die Konstitution und auf das Gleichgewicht zwischen Geist, Seele und Leib gesundend Einfluss nehmen.

Methodisch stehen in der Sprachgestaltung das bewusste und künstlerische Ergreifen der Sprache und der Bewegung im Zentrum. Es wird auf die Haltung, die Stimme und Artikulation, auf die Atmung, das Hören und die Präsenz geachtet. Dabei werden in differenzierter Weise Literatur aus Epik, Lyrik und Dramatik sowie Laute, Silben und Rhythmen eingesetzt.

Die Therapeutische Sprachgestaltung gehört zu den anthroposophischen Kunsttherapien und hat ihren Ursprung in der Sprachgestaltung: Die Kunst der Gestik und Worte. Diese Bühnenkunst entstand 1910 aus der Zusammenarbeit zwischen Dr. Rudolf Steiner und Marie Steiner-von Sivers.

Gruppenunterricht Therapeutische Sprachgestaltung

Im Kurs werden die TeilnehmerInnen durch Selbstwahrnehmung und praktisches Üben sich selbst und ihre Sprache kennenlernen. Ebenso können die TeilnehmerInnen einen leichteren Umgang mit Stress und Nervosität z.B. vor und in Prüfungssituationen oder mit der freien Rede entwickeln. Es soll darüber hinaus erlebbar werden, wie eine Brücke geschlagen werden kann, von der Selbstwahrnehmung zur differenzierten, empathischen Wahrnehmungsfähigkeit des Patienten und dessen Therapiebedarf.

Das Angebot kann im Rahmen des IBAP und IBAM im wöchentlich stattfindenden Gruppenkurs wahrgenommen werden. Zur Erlangung der notwendigen Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung, ist eine regelmäßige Teilnahme empfehlenswert.

Dozent*in: Esther Böttcher
Zeit: Dienstag, 18:15-19:15
Beginn: 20.04.21, insg. 8 Termine
Ort: **ONLINE**
Anmeldung: UWE - IBAM

Einzelunterricht Sprachgestaltung

In der sprachgestalterischen Einzelarbeit kann spezifisch auf Fragen und Herausforderungen beim Sprechen eingegangen werden. Diese können sich sowohl auf den individuellen, gesunden Umgang mit einzelnen Sprachelementen wie Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Konzentration, wie auch auf selbstbewusstes, sicheres Auftreten und Präsentieren im Uni- oder im Berufsalltag beziehen. Angeboten werden bis zu 7 fortlaufende Einzeltermine. Zunächst kann ein Einzeltermin zum Ausprobieren stattfinden.

Die Arbeit ist ein Angebot von IBAP und IBAM. Insgesamt gibt es 8 Plätze für Einzelunterricht pro Semester.

! ACHTUNG: Bitte für weitere Informationen und Absprachen direkt nach Anmeldung in UWE eine E-Mail an Esther.Boettcher@uni-wh.de senden!

Terminliche Änderungen und individuelle Absprachen sind möglich.

Termine: Mo. 09:00-11:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.04.2021, insg. 5 Termine
Mo. 11:00-13:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.04.2021, insg. 5 Termine
Mo. 14:00-16:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.04.2021, insg. 5 Termine
Mo. 16:00-18:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.04.2021, insg. 5 Termine
Räume: **ONLINE**
Zielgruppe: Studierende der Humanmedizin und Psychologie
Information & Kontakt: info@esther-boettcher.com

Die menschliche Wärme

Die Wärme begegnet uns im medizinischen Alltag häufig. Bei Neugeborenen bedarf sie gezielter Aufmerksamkeit. Viele Patienten klagen über kalte Akren. In Form von Fieber und Auskühlungsgefahr bei großen Operationen ist die Wärme eine relevante Größe in der Akutmedizin.

In diesem Seminar wollen wir mit Euch theoretisch und praktisch erarbeiten, was die menschliche Wärme im Gesunden ausmacht und mit welchen Aspekten der Wärme wir als Ärzte und Therapeuten arbeiten können. Wir haben beide von 2004 bis 2010 an der Uni Witten/Herdecke und im IBAM Medizin studiert. Nun arbeiten wir im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Dr. Miriam Bräuer, Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe) und in einer Allgemeinärztlichen Praxis in Witten (Maxie Bovelet). Viele unserer Patienten berichten bereits ohne spezifische Frage über Wärme(miss)-empfindungen. Bei Krankheitsbildern wie beispielsweise Kopfschmerzen, unerfülltem Kinderwunsch und Schlafstörungen war uns oft die Einbeziehung der Wärme der Schlüssel zum therapeutischen Erfolg. Darüber hinaus sind die Patienten oft erstaunt und berührt, wenn wir sie nach ihrer Wärme fragen. Hier kann sich ein Raum für Begegnung, Wahrnehmung und Gesundungschancen bilden, diesen wollen wir gemeinsam mit Euch erkunden.

Programm:

09:00 – 10:00 Uhr	Wärme in der Geschichte der Medizin und heute
10:15 – 11:15 Uhr	Phänomenologie der menschlichen Wärme - mit Gruppenarbeit
11:30 – 13:00 Uhr	Physiologie des menschlichen Wärmeorganismus
13:00 – 14:00 Uhr	Pause mit Pizza
14:00 – 15:30 Uhr	Der menschliche Wärmesinn - mit praktischen Übungen
15:45 – 16:45 Uhr	Wie kann man Wärme therapeutisch anwenden / Therapeutisches Kolloquium
17:00 – 18:30 Uhr	Therapeutische Wärmeanwendungen in Gruppen

Dozent*innen:	Maxie Bovelet und Miriam Bräuer
Termin:	Samstag, 12.06.2021
Zeit:	9:00 – 18:30 Uhr
Ort:	Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Dörthe-Krause-Institut
Anmeldung:	UWE – IBAM

Die Emotionalkörper-Therapie – Ein Einführungsseminar mit viel Selbsterfahrung und Praxis

Die Emotionalkörper-Therapie (EKT) ist eine von Dr. Susanna Lübcke und Anne Söller vor 30 Jahren entwickelte körperorientierte Therapieform, die bei vielen psychischen und körperlichen Beschwerden als sehr wirksam sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen wird. Als sanfte Methode aktiviert die EKT Selbstheilungskräfte und emotionale Wachstumsprozesse, indem man mit seiner Krankheit, seinem Gefühl oder seiner seelischen Blockade kommuniziert - allein als Selbstanwendung oder mit einem EKT-Therapeuten an der Seite. Auf diese Weise kann es gelingen, wieder in Kontakt zu seinem inneren Wesen und Wissen zu kommen. Durch die EKT kannst Du in Dir Antworten darauf finden, wie Du emotionale Schwierigkeiten, aber auch körperliche Erkrankungen verwandeln bzw. transformieren kannst, um so nach und nach zu Gesundheit und Wohlbefinden zu kommen.

Die EKT ist relativ einfach zu erlernen und so angelegt, dass Du schon nach diesem Einführungsseminar nahe Angehörige oder Freunde mit der EKT begleiten und/oder diese Technik mit Dir selbst anwenden kannst. Neben einem einführenden Theorieteil liegt der Schwerpunkt des Kurses auf Selbsterfahrung und Praxis in Form von EKT-Meditationen, gegenseitigen therapeutischen EKT-Begleitungen und dem Austausch darüber. Am Ende des Kurses erhältst Du außerdem eine ausführliche persönliche Supervision von mir, zu einer von Dir durchgeführten therapeutischen EKT-Begleitung.

Dozent*in:	PD Dr. Melanie Neumann (Emotionalkörper-Therapeutin)
Termine:	07.05., 21.05., 28.05., 11.06. und 25.06.21
Zeit:	Freitag, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort:	Der erste Termin (7.5.) findet online statt, die folgenden, je nach Corona-Situation in D.492 – Agnes Karll
Zielgruppe:	Psychologiestudierende im Bachelor und Master
Teilnehmerzahl:	min. 4 – max. 8
Anmeldung:	UWE – IBAM
Teilnahmevoraussetzungen:	Interesse an Selbsterfahrung sowie die Bereitschaft zu zweit bzw. in der Gruppe, die Emotionalkörper-Therapie auszuprobieren

RHYTHMISCHE MASSAGE

nach Dr. med. Ita Wegman –
für alle Interessierten ab dem 2. Semester

Die Rhythmische Massage ist die Therapie der anthroposophischen Medizin, die den Menschen im wörtlichen Sinne unmittelbar berührt. Sie wurde von Dr. med. Ita Wegman, der ärztlichen Mitarbeiterin Dr. Rudolf Steiners, vor fast hundert Jahren aus der klassischen schwedischen Massage entwickelt und gemeinsam mit Dr. med. Margarethe Hauschka für das anthroposophisch-geisteswissenschaftlich erweiterte Verständnis von Gesundheits- und Krankheitsprozessen nutzbar gemacht.

Durch ihre besondere Griff- und Berührungsqualität spricht die Rhythmische Massage in dialogischer Weise den Menschen in allen seinen Daseinsebenen - körperlich, seelisch und geistig – an und ermöglicht vielfältige, gesundende Regulationsprozesse. Sie hilft, sich mit dem eigenen Leib in positiver Weise zu verbinden, ihn als Instrument der Seele für die eigenen Intentionen zu ergreifen und dadurch Krankheitsprozesse zu überwinden.

In differenzierter Weise können die rhythmischen Prozesse im Menschen als Ursprung jeden Heilungsgeschehens impulsiert werden. Die Rhythmische Massage wirkt regulierend auf die flüssigen, gasförmigen und wärmetragenden Prozesse im Organismus und ermöglicht den Wesensgliedern im Sinne der funktionellen Dreigliederung wieder ein gesünderes Ineinanderwirken. Durch die Rhythmische Massage wird ersichtlich, dass man es auch bei der Behandlung des Körpers mit einem lebendigen, beseelten und durchgeistigten Menschen zu tun hat.

In fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die thematisch jeweils in sich abgeschlossen sind, möchten wir durch eigenes Erfahren und praktisches Üben die Wirkprinzipien der Rhythmischen Massage vermitteln. Die TeilnehmerInnen lernen die Besonderheiten der Berührungsqualität kennen und erüben die verschiedenen Griffqualitäten der Rhythmischen Massage. Im letzten Modul werden Behandlungsansätze in oben genanntem Sinne entwickelt.

- | | |
|--|---|
| 1. Modul: Berührung | Zur Erlangung der notwendigen |
| 2. Modul: Der Flüssigkeitsorganismus | Grundkenntnisse, die zur praktischen |
| 3. Modul: Rhythmus – Atmung –
Luftorganismus | Anwendung der erlernten Griffe befähigen, |
| 4. Modul: Wärmeorganismus | ist eine Teilnahme an allen fünf Modulen |
| 5. Modul: Entwicklung von
Behandlungsansätzen gemäß der
funktionellen Dreigliederung | empfehlenswert. |

Dozent*innen:	Regine Göbels und Regine Uhlenhoff
Termine:	Neuer Kurs „Juniperus“ beginnt mit Modul 1 (Berührung) im Wintersemester 2021/22 Aufbaumodul 4 (Wärmeorganismus) vom Kurs „Iris“ findet vom 08.07. bis 11.07.2021 statt
Zeiten:	Do. 16:00-19:00, Fr. 9:30-18:00, Sa. 09:30-18:30, So. 09:30-13:00
Ort:	Waldorfinstitut Witten-Annen
Anmeldung:	Erstanmeldung über UWE – IBAM

„Noch nie habe ich dermaßen differenziert über Berührung nachgedacht und gleichzeitig ein solches Feingespür für ebendiese entwickelt wie im Kurs zur Rhythmischen Massage - für mich eine grundlegende Erweiterung von Fähigkeiten, die im Patientenkontakt hilfreich ist!“

„Die prozesshaften Erfahrungen wirken weit über den Kurs hinaus.“

(von Kursteilnehmerinnen)



Berührung im therapeutischen Handeln - Grundkurs

In diesem Blockkurs möchte ich gerne meine eigene Erfahrung und Erkenntnis in Bezug auf die Rolle der direkten Berührung im therapeutischen Handeln teilen und versuchen, diese Herangehensweise praktisch als diagnostische Fähigkeit zur Therapiefindung zu vermitteln. Als IBAM Absolventin und nach Abschluss der 3-jährigen Weiterbildung in Rhythmischer Massage in Graz, habe ich in meiner bisherigen ärztlichen Tätigkeit erfahren, dass Berührung im Arzt-Patienten-Kontakt gleichzeitig Diagnostik, Therapie und die Möglichkeit einer wirklichen Begegnung von Mensch zu Mensch ermöglicht.

Daher ist sie für mich Weg zur individuellen und intuitiven Therapiefindung geworden, die es mir erlaubt, lauschend dem Patienten zu begegnen, damit sich Heilbedarf und Therapiekonzept nicht an bewährter Indikation, sondern am Gegenüber entwickeln lassen.

Als Therapeut*innen und Ärztinnen und Ärzte sind wir es gewohnt, Kausalketten im Kopf ablaufen zu lassen, während das Gegenüber spricht. Damit ist aber unser Innenraum ständig gefüllt und lässt nur bereits angelegte Gedankenwege zu. Durch die Berührung kann es jedoch gelingen, einen Freiraum in sich aufzumachen, der nur auf das lauscht, was vom Gegenüber kommt und was im Nachklang in uns als Erkenntnis aufsteigt. Aus diesen Erfahrungen habe ich für mich eine Methode zur

Therapiefindung entwickelt, von der ich überzeugt bin, dass sie auch vermittelbar und universell anwendbar ist. Sie öffnet eine ganz neue Qualität der Arzt-Patienten-Begegnung und der individuellen Therapie, die im Sinne einer Heilkunst schöpferische Therapiekonzepte ermöglicht. In den Blockkursen möchte ich diesen Berührungs-Weg zur Therapiefindung mit Euch erkunden und durch praktische Wahrnehmungs- und Berührungsübungen anlegen. Zudem sollen direkte Patientenerfahrungen das Entwickelte erproben und zu Reflexion und Austausch beitragen.

Dozent*in: Dr. med. Anne-Gritli Göbel-Wirth, Fachärztin für Frauenheilkunde
Ort: Gelber Saal im GKH Herdecke
Zielgruppe: Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage
Zeiten: **23. 07. - 25. 07. 2021**
(Fr.) 17:00-20:00 Uhr, (Sa.) 9:30-18:30 Uhr, (So.) 9:00-13:00 Uhr
Anmeldung: UWE – IBAM

Voraussetzung für die Teilnahme sind Erfahrungen mit der Rhythmischen Massage (mind. 2 Module). Die Teilnehmerzahl ist auf 7 begrenzt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung. Eine teilzeitige Teilnahme ist aufgrund des intensiven Gruppenprozesses leider nicht möglich.



ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE

Ebenso wie in der Psychologie im Allgemeinen geht es auch in der anthroposophisch erweiterten Psychotherapie um eine Integration von seelisch-geistigen Elementen – unter Berücksichtigung der individuellen Leiblichkeit – in das Menschenverständnis und in die psychotherapeutische Arbeit. Im konkreten Praxisalltag bedeutet dies z.B. eine Auseinandersetzung mit biographischen Erlebnissen und deren Zusammenhängen, eine Frage nach Sinn und Perspektiven von Krankheit und Gesundung, und eine Auseinandersetzung mit seelisch-geistigen Aspekten des eigenen Menschseins.



Alejandra Mancini

Arbeitsschwerpunkte:

Anthroposophische Psychotherapie (DtGAP)

Spezielle Psychotraumatherapie (DeGPT)

Tanztherapie, Schmerzpsychotherapie

Weiteres unter: www.alejandramancini.de



Joachim Beike

Mein Arbeitsschwerpunkt in der Psychotherapie sind Erwachsene und Kinder mit allen Formen der neurotischen und Persönlichkeitsstörungen. Anthroposophische Konzepte, verhaltenstherapeutische Übungen und analytische Grund-Konflikte kommen je nach Bedarf zur Anwendung. Ich mag sehr die konkrete Sinnesanalyse von Konflikten und dialogische Paararbeit und ich versuche immer, in Polaritäten zu arbeiten und spirituelle Dinge konkret zu fassen.



Achim Weiser

Als Psychotherapeut geht es mir zunächst darum, dass der Klient das eigene Innenleben deutlicher wahrnimmt, Gefühle ertragen lernt, um sich nach außen hin besser einbringen zu können. Auch werden familiäre Verstrickungen beleuchtet, um die in der Kindheit vorhandene Lebendigkeit wie auch die damaligen Ideale wieder zu beleben. Ein neuer Lebenssinn kann so gefunden werden. Wie eine "Hebamme" versuche ich so, Unfertiges bzw. "Ungeborenes" in die Welt zu bringen.

Integrativer Trauma-Falltag

Der Integrative Trauma-Falltag wird sich mit der langwierigen Problematik und dem Entwicklungsweg einer komplextraumatisierten Patientin sowie mit verschiedenen Behandlungsansätzen befassen. Nach einer kurzen Einführung in die Integrative Psychotraumatherapie wird die Patientin durch die verschiedenen Behandler*innen und Therapeut*innen vorgestellt, anamnestische Elemente und Befunde werden miteinbezogen, die die Patientin ergänzen wird. Eine daran anschließende Arbeit in Gruppen mit je einem oder zwei Behandler*innen wird sich auf zwei Fragen fokussieren: wie kann von der Patientenwahrnehmung zu therapeutischen Ideen und Konzepten übergegangen werden, wie können sich die charakteristischen Herangehensweisen der jeweiligen Therapierichtungen ergänzen und gegenseitig befruchten. Die in den Gruppen erarbeiteten Gedanken und Fragen werden weiter im Plenum eingebracht und es wird ein Austausch darüber stattfinden. Die Patientin wird im Anschluss anhand ihrer über Jahre angefertigten Kunstobjekte (Bilder, Schnitzfiguren, Fotos, Gedichte) den eigenen Entwicklungsweg in den Therapien schildern. Zum Abschluss werden wesentliche Momente (Eindrücke, Erkenntnisse und Impulse) des Tages gemeinsam angeschaut, ein abschließender Austausch kann dann stattfinden.

Dozent*innen:	Dipl.-Psych. Alejandra Mancini. Unter der Mitwirkung von Dr. Ferdinand Escher; Facharzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie und von Mitarbeiter*innen des Therapeutikums Witten: Dr. Tatjana Mijic; Fachärztin für Frauenheilkunde, Dr. Daniel Moos; Facharzt für Allgemeinmedizin, Bettina Kröner-Spruck, Dipl. Heileurythmistin, Renate Langehans; Rhythmische Masseurin, Susanne Stähli; Dipl. Kunsttherapeutin
Termin:	Samstag 26.06.2021
Zeit:	09:00 bis 15:45 Uhr
Ort:	Audimax
Zielgruppe:	Psychologiestudent *innen (bevorzugt Master), Medizinstudent*innen (bevorzugt in den klinischen Semestern)
Teilnehmerzahl:	Min. 10 und max. 30 Teilnehmer*innen
Leitung und Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE - LV Psychologie- IBAP

Fallstudien und Übungen buddhistischer und anthroposophischer Psychotherapie

Räumliche Aufstellungen, Trauma-Kronfrontationen und Gefühlsausdruck durch Gesten fördern Patienten heraus und können retraumatisieren, wenn sie widersprüchliche Willenshaltungen aktivieren. Manchmal bilden sich dabei „Verklumpungen“ von Denken, Fühlen und Wollen, bei denen sie nur „abhauen, zuhauen oder erstarren“ können. Dann sollen Therapeut/inn/en u.a. zur leibnahen Selbstfürsorge im Hier und Jetzt anregen. Das wiederum gelingt aber nur, wenn Patienten sich selbst ausreichend wertschätzen. Es ist also wichtig, v o r a b nach Werten, „Güte“ und Selbst-Mitgefühl zu suchen, um die o.g. Mitteln einzusetzen, sonst hat man evtl. „am Abgrund kein Sicherheitsnetz“.

Eine völlig andere Wirkung haben lineares Denken und geführtes Beobachten. Beides verengt die Aufmerksamkeit und distanziert uns von eskalierenden Impulsen. Das geschieht z.B. beim exakten Rückwärts-Erzählen eines Traumas. Für diese Interventionen sind aber - neben einem tolerablen Arousal - Sachlichkeit und soziale Empathie nötig. Sie fördern die nötige „Wahrhaftigkeit“ bzw. Akzeptanz, ohne die das Denken oft nur dazu dient, negative Gefühle zu vermeiden. Zwischen diesen 2 Prozessen des - ggf. zu subjektiven - räumlichen Wollens und des - ggf. zu objektiv-abstrakten - Denkens muss das Fühlen oszillierend vermitteln. Hilfreich sind hier u.a. das Vorwärts-Erzählen von Konflikten sowie Symbolisierungen des „inneren Kindes“ (oder Antreibers) sowie die Befragung dieser Anteile im Rollenspiel. Das Fühlen soll lernen, achtsam zu atmen, zu schwingen, so dass die beteiligten Wesen (Persönlichkeitsanteile) „möglichst vollständig erscheinen können“. R. Steiner wählte diese Formulierung um „Schönheit“ zu beschreiben. So kann man - auf der Basis von Güte und Wahrhaftigkeit - zur Harmonisierung zerreißen-der Persönlichkeitsanteile beitragen.

Im Kurs werden wir Übungen der Akzeptanz und Commitment-Therapie („ACT“) und der Anthroposophischen Psychotherapie durchführen. Anhand von Fallvignetten suchen wir nach gezielten Interventionen, um ausreichend distanzierend, aktivierend oder emotionsfokussiert zu arbeiten. Ziel ist es, erkennen zu lernen, wann und wie jeweils - zunächst ein gütiges Commitment, - eine achtsame Harmonisierung oder - Akzeptanz und Wahrhaftigkeit gefördert werden sollte

Dozent*in:	Joachim Beike
Zeit:	Donnerstag 16.30 bis 18:00
Termine:	15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 27.05. und 10.06.2021
Ort:	D.476
Teilnehmerzahl:	Min. 6 und max. 12 Teilnehmer*innen (bei Online-Durchführung bis zu 20), verbindliche Teilnahme ab zweiter Sitzung
Zielgruppe:	Studierende der Psychologie und Medizin (Aufgrund der Praxisnähe werden höhere Semester oder Studierende mit Praxiserfahrung bevorzugt)
Anmerkung:	Nötig ist die Bereitschaft zu kleinen Rollenspielen mit Selbst-Erfahrungs-anteilen
Kontakt:	joachimbeike@gmx.com
Anmeldung:	UWE - IBAP

Umgang mit brisanten Gesprächssituationen

Gelegentlich kann in beruflichen und persönlichen Kontakten die Stimmung überraschend umkippen: aus einem friedlichen Austausch kann sich eine gereizte, explosive Begegnung entwickeln. Was passiert da?

Auf dem Hintergrund des Modells der „inneren Familie“ werden wir in dem Kurs solche Momente anschauen. Welche Persönlichkeitsanteile machen sich da in den beteiligten Personen bemerkbar? Innere Kinder, ein moraliner Kritiker, ein „Derwisch“, ein „Katastrophenspezialist“ u.a. können die „Bühne“ betreten, auf der der Kontakt stattfindet. Wichtig hierbei ist es, rechtzeitig „Frühwarnsignale“ ernst zu nehmen und zu realisieren, welche „Teilpersönlichkeiten“ in der Begegnung aktiv sind. Wie kann die Aufmerksamkeit flexibel zwischen einem Selbst und dem Gesprächspartner pendeln, bevor eine „Überflutung“ oder Erstarrung eintritt? Wie ist es möglich, sich mit dem eigenen Perfektionismus und dem Gewissen gut ins Benehmen zu setzen? Es geht um die innere Präsenz und das schöpferische Potential, das auch in brisanten Situationen befähigt, authentisch eigene Impulse einzubringen.

Nach kurzen theoretischen Einführungen aus einem systemischen wie auch einem spirituellen Hintergrund werden konkrete Begegnungen angeschaut und – in der Regel – in Kleingruppen besprochen. Achtsamkeitsübungen werden helfen, die Selbsterfahrung zu vertiefen.

Das Seminar ist in Präsenz geplant. Sollte eine Umstellung auf Online-Format notwendig werden, wird rechtzeitig ein Zoom-Link nachgereicht.

Dozent*in:	Achim Weiser
Zielgruppe:	Psychologie- und Medizinstudierende
Zeit:	Montag, 18:00 bis 19:30 Uhr
Termine:	19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 31.05. und 07.06.2021
Ort:	D.476
Teilnehmerzahl:	Min. 5 und max. 15 Teilnehmer*innen
Kontakt:	Achim.Weiser@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE – IBAP

BIOGRAPHIEARBEIT

Anthroposophische Biographiearbeit

Im Rahmen des Begleitstudiums wird biographische Einzelarbeit angeboten, welche den Studierenden die Gelegenheit gibt, an aktuellen Fragen und Herausforderungen der eigenen Biographie zu arbeiten. Gerade ein Studium erfordert viele Umstellungen, birgt Herausforderungen und wirft entsprechende Fragen auf. Die Biographiearbeit kann hier individuelle Gesprächsmöglichkeiten, Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Problemen und Lebensfragen bieten. Das Angebot kann in Form von biographischer Einzelarbeit oder im Rahmen eines Fortbildungskurses in Anspruch genommen werden:

A – Biographie Einzelarbeit

Studierende erhalten im Rahmen dieses Angebotes individuelle Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Lebensfragen und Problemen. Dies kann nicht nur eine persönliche Suche nach dem „Roten Faden“ sein, sondern auch die Erfahrung und Einübung einer Methode, mit der man später selbst mit Patienten arbeiten möchte. Für mehr Information und Anmeldungen gerne an biographiearbeit@uni-wh.de - Anmeldung ist ab sofort möglich.

Dozent*innen:	Carine Biessels, Andrea Körsgen
Zeit:	Nach Absprache
Ort:	Bis 31. Mai online und dann entsprechend der neuen Hochschulverordnung
Zielgruppe:	Alle Studiengänge
Kontakt:	C. Biessels, A. Körsgen; biographiearbeit@uni-wh.de



B – Kurs: Einführung in die Anthroposophische Biographiearbeit

In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie können die Teilnehmer einer festen Gruppe die Methode der Biographiearbeit erleben. Neben Gesprächen nutzen wir kreative Mittel, um biographische Gesetzmäßigkeiten, eigene Lebensthemen, individuelle Kraftquellen, Motive und Fähigkeiten zu entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Einüben einer unterstützenden und wertschätzenden Gesprächsführung. Der Kurs versteht sich als zusammenhängende Einheit und die Teilnahme sollte nach Möglichkeit an allen drei Wochenenden erfolgen. Nach Teilnahme an den drei Einführungs-Wochenenden können die Teilnehmer in weiterführenden Vertiefungskursen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln, um Biographiearbeit als zusätzliche Methode später im eigenen Berufsfeld nutzen zu können.

Einführungskurs:	Modul 3: Fr.-Sa. 28.05.-29.05.2021
Zeit:	Fr. 17:30 bis 21:00 und Sa. 9:30 bis 16:30
Vertiefungskurs I:	Fr.-Sa. 18.06.-19.06. und 02.07.-03.07.2021
Zeit:	jeweils Fr. 17:30 bis 21:00 und Sa. 9:30 bis 16:30
Vertiefungskurs II:	Fr.-Sa. 15.10.-16.10. und 29.10.-30.10.2021
Zeit:	jeweils Fr. 17:30 bis 21:00 und Sa. 9:30 bis 16:30
Zielgruppe:	Alle Studiengänge
Ort:	Bis 31. Mai online und dann entsprechend der neuen Hochschulverordnung
Dozent*innen:	Carine Biessels und Andrea Körsgen

Der Aufbau des Programms entspricht den Richtlinien der BVBA (Berufsvereinigung Biographiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie). Mit allen Modulen (ca. 8 Wochenenden) wird die Qualifikation "Grundlagen der Anthroposophischen Biographiearbeit & Gesprächsführung für Ärzte und Psychologen" erreicht.

Für mehr Information und Anmeldungen: biographiearbeit@uni-wh.de

WISSENSCHAFT IM DIALOG

Die Psychologie als Wissenschaft steht sowohl in philosophischer als auch in neurowissenschaftlicher Tradition. Dieses Spannungsfeld bewusst zu überblicken, und womöglich zu überbrücken, inspiriert zu diesen Kursen und zum Dialog.

Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie. Begriffe wie Körper, Seele und Geist werden vor allem aus philosophischer und psychologischer Perspektive betrachtet, aber auch durch praktische Meditations- und Introspektionsübungen untersucht. Psychologische Phänomene und philosophische Themen werden also nicht nur theoretisch verstanden, sondern auch mit unterschiedlichen Erste-Person-Methoden erforscht und womöglich in einem spirituellen Kontext eingebettet.

Dozent*innen: Terje Sparby und Ulrich Weger
Termin: Donnerstag, 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 15.04.21
Anmeldung: UWE – IBAP oder STUFU



WEITERE KURSE AUS IBAM UND IBAP

Einführungskurs Individuelle Empfindungsbildung

Was ist mein Gefühl? Was ist dein Gefühl?

Das Gefühlsleben und seine Nuancen in Emotionen, Empfindungen, Sinneswahrnehmungen, scheint heute zunehmend komplexer zu werden. An der Grenze zwischen Innen und Außen, zwischen Ich und Umgebung, können Überforderung, Desorientierung und Selbstverlust vorkommen.

Dieser Kurs bietet eine differenzierende Auseinandersetzung mit der Entstehung von und mit dem Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen. Durch inhaltliche Impulse sowie Übungen und Gespräche wird die Entwicklung eines individuellen Grundgefühls erkundet. Dieses kann als eigener Existenzraum fungieren und in zwischenmenschlicher sowie therapeutischer Hinsicht für die Lebensentwicklung des Menschen und ihre Begleitung bedeutsam werden.

Dozent*in: David Richardoz

Termine: Sa. 12.06., Sa. 19.06. und 03.07.2021

Zeit: 9:00 bis 13:30, mit Pausen

Ort: Online

Zielgruppe: Psychologie- und Medizinstudierende

Kontakt: david.richardoz@uni-wh.de

Anmeldung: UWE - IBAM und bei David Richardoz:

Melden Sie sich bitte neben der Anmeldung über UWE mit ein paar Sätze zu den Anliegen und Fragen, die sie zum Seminar mitbringen, bei david.richardoz@uni-wh.de an.

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK) nach Rosenberg kann in zwischenmenschlichen Konflikten helfen, die eigenen Gefühle und die anderer bewusst wahrzunehmen und zu erkennen, welche Bedürfnisse dahinterstehen. Dies ermöglicht einen konstruktiven Austausch.

Anhand realer und fiktiver Beispiele bietet der Workshop einen theoretischen Überblick und praktischen Einblick in die GFK, um sich weiter einarbeiten zu können. Zusätzlich wird das Erlebte reflektiert. Voraussetzung ist ein Interesse, das eigene Denken und die eigene Kommunikation beleuchten und verändern zu wollen.

Dozent: Fabian Müller

Termine: Fr. 23.04., Sa. 24.04., So. 25.04.

Zeiten: Fr. 18:00-21:00, Sa. 9:30-17:30, So. 9:30-17:30

Ort: D.476 (falls Online – kürzere Zeiten)

TeilnehmerInnen: max. 14, Motivationsschreiben erforderlich

Gesprächs- und Übgruppe für Studierende in der Pandemie-Zeit

Die Pandemie-Zeit und die Lockdowns mit den Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens haben seit Beginn 2020 massive Belastungen mit sich gebracht. Die psychischen und sozialen Folgen sind noch nicht genau einzuschätzen. Studierende sind mehrfach belastet durch das einseitige digitale Lernen und den Wegfall des sozialen Austausches, oft auch durch den Jobverlust mit damit zusammenhängenden finanziellen Einbußen. Dies kann zur psychischen Destabilisierung in Form von Stressreaktionen, depressiven Reaktionen oder Angst führen. In der Gruppe ist ein Austausch über persönliche Erfahrungen mit der Pandemie sowie die Durchführung von Übungen zur besseren Bewältigung intendiert.

Dozent*in:	Alejandra Mancini
Zeit:	Montag 18:00-20:15
Termine:	12.04., 26.04., 10.05. und 31.05.2021
Ort:	D. 492 - Agnes Karll
Zielgruppe:	Studierende der Psychologie und Medizin, Max. 12 Teilnehmer*innen, Bitte um verbindliche Teilnahme
Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE- LV Psychologie- IBAP und bei Frau Mancini

Heilpflanzenkunde - zur Aktualität der ältesten Medizin der Menschheit.

Ein Praxiskurs im phytologischen Garten des Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke.

Nachdem im ersten Teil des Kurses theoretische Grundlagen erarbeitet und erste gemeinsame Projekte, wie z.B. das Anlegen einer Wildblumenwiese, einiger organspezifischer Beete und auch die Herstellung eines komplexen Medikamentes in Teamarbeit realisiert wurden, soll im Sommersemester die Arbeit im Garten im Vordergrund stehen.

Hier geht es z.B. um die

- Anzucht und Vermehrung von Pflanzen, das
- Anlegen eines Gemüsebeetes in Permakultur, die
- Aufbereitung und Gestaltung weiterer Beete und den
- Aufbau einer Infrastruktur im Garten

Der Kurs bietet jedoch auch Raum für neue Ideen. Im gesteckten Rahmen besteht inhaltliche Offenheit und die Möglichkeit persönliche Themen einzubringen und eigene Projekte selbstorganisiert und selbstverantwortlich zu verwirklichen. Zum Beispiel können

- Pflanzenbeobachtungen und Pflanzenbestimmungen durchgeführt,
- die Entwicklung von Pflanzen dokumentiert,
- Pflanzpatenschaften übernommen,
- Themenbeete angelegt und
- Heilpflanzen zu Heilmitteln verarbeitet werden.

Dozent*innen:	D. Wagner
Zeit:	Donnerstag, 15:45 bis 19:00 Uhr
Termine:	06.5., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07.21
Ort:	Am 06.07. über Zoom (Achtung: Einmalig andere Zeit von 15:45-19:15) und dann voraussichtlich im Heilpflanzengarten des GKH in Herdecke
Zielgruppe:	Psychologie- und Medizinstudierende, Studierende in Gesundheitsberufen anderer Hochschulen und interessierte Angehörige von Gesundheitsberufen, Ärztinnen, Psychologinnen und Therapeutinnen
Teilnehmerzahl:	18 Teilnehmer*innen
Anmeldung:	Motivationsschreiben erforderlich. Anmeldung auf UWE Warteliste. Fixplatzzuweisung erfolgt durch den Dozierenden. Kursmotivation an Heilpflanzenkurs2@t-online.de senden.

Grundkurs Co-Counselling – Wege und Übungen zur Transformation eigener Denk- und Verhaltensmuster

Das Co-Counselling möchte die TeilnehmerInnen zu einem bewussten und kompetenten Umgang mit dem Zusammenspiel von Denken, Fühlen und Handeln befähigen. Wir üben in diesem Seminar die Wahrnehmung der emotionalen Ebene und lernen sie aktiv zu gestalten. Für den beruflichen Kontext bedeutet dies etwa, dass innere Gegensätze, Stress- und Angstauslöser in Teamsituationen nicht übergangen und oberflächlich „geglättet“ werden müssen, um Sachlichkeit und Handlungsfähigkeit zu wahren. Das Co-Counselling zielt darauf ab, die gesamte Persönlichkeit in Handlungen zu integrieren, sodass man sich anderen Menschen gegenüber klar und authentisch verhalten kann. Daraus kann neue Kraft und Kreativität für die (Team-) Arbeit entstehen, Konflikte können vermieden bzw. konstruktiv bewältigt werden. Das Seminar befähigt zum eigenständigen Co-Counseln. In einem strukturierten Ablauf wird erlernt, eigene Gedanken und Gefühle genau wahrzunehmen (assoziatives Sprechen), wahrgenommene Emotionen körperlich auszudrücken (Katharsis), Gefühle und Gedanken authentisch und wertschätzend zu kommunizieren und eigene (Verhaltens-)Muster und Glaubenssätze zu analysieren und ggf. reflektiert zu verändern. Nach abgeschlossenem Kurs besteht die Möglichkeit zweimal wöchentlich im Unikat zu counselln und am Aufbaukurs teilzunehmen.

Dozent*in:	Siglind Willms und Andrea Kreisel
Zeit:	Fr. 17-21:00, Sa. 10-19:00, Fr. 17-22:00, Sa. 10-20:00
Termine:	25.06. – 26.06. (online) & 27.08.-28.08.21 (Präsenzveranstaltung)
Ort:	Haus Kloppenburg, Wasserweg 149, 48149 Münster
Kostenbeitrag:	35 Euro
Teilnehmerzahl:	Max. 15 Teilnehmer*innen
Kontakt:	andrea.kreisel@uni-wh.de
Anmeldung:	Motivationsschreiben erforderlich. Anmeldung auf UWE

ARBEITSKREISE UND INITIATIVEN

Die bestehenden Arbeitsgruppen laden herzlich zur Mitarbeit ein.

Das IBAP unterstützt darüber hinaus neu entstehende Initiativen gerne

logistisch (Kontakt: Barbara.Pfrenge-Laengler@uni-wh.de) und

beratend (Kontakt: Melanie.Neumann@uni-wh.de und Friedrich.Edelhaeuser@uni-wh.de).

Auch das Initiativlabor der UWH, das IBAP-Team (ibap@uni-wh.de) und der Raum der Stille sind als Ansprechpartner für Eure Ideen da.

Initiativlabor der UWH

Das Initiativlabor ist eine Kooperationsstelle für engagierte Studierende und bestehende Initiativen, dabei sind unsere Aufgaben vielseitig aufgestellt. Wir betreuen, beraten und vernetzen studentische Initiativen und sind für jegliche Fragen und Anregungen offen. Abgesehen davon sind wir auch das Nachhaltigkeitsbüro der Universität und begleiten Projekte an unserer Uni und für unsere Uni. Dabei bauen wir die Zusammenarbeit zwischen der Uni und der Stadt Witten weiter aus.

Wir freuen uns von euch zu hören.



Initiativlabor

Engagement | Vernetzung | Nachhaltigkeit

Kontakt: initiativlabor@uni-wh.de

Raum der Stille

Seit Oktober 2015 steht der Raum der Stille Studierenden, Mitarbeitern der UW/H und Gästen für meditative Übungen zur Verfügung. Hier finden neben individuell zu gestaltenden Freiräumen regelmäßige Meditationskurse verschiedener Richtungen und meditative Bewegungskurse (Yoga, Eurythmie) für verschiedene Stufen (Anfänger, Fortgeschrittene) statt. Die Kurse sind in der Regel kostenfrei und werden ehrenamtlich durch die jeweiligen Dozent*innen begleitet. Manche Kurse arbeiten mit dem Prinzip des Energieausgleichs in Form einer freiwilligen Spende. Der Raum der Stille befindet sich im Raum 2.271 auf der zweiten Etage über dem Audimax und wird vom Verein Raum der Stille an der UW/H e.V. mit ca. 500 Mitgliedern getragen. Für die aktuelle Kursplanung sowie zur Vereinsarbeit sind Fragen, Anregungen und Ideen herzlich willkommen, ebenso wie aktive Mitgestaltung.

Aktuelle Infos finden Sie unter www.facebook.com/raumderstilleUWH sowie auf der Pinnwand vor dem Raum der Stille und im Bereich der Cafeteria.

Kontakt: raumderstille@uni-wh.de

Arbeitskreis Ernährung

Ernährung ist in aller Munde - im wahrsten Sinne des Wortes. Es betrifft Jede und Jeden. Viele Fragen eröffnen sich rund um das Thema Ernährung wie z. B.: Welche Rolle sollte die Ernährung im Gesundheitswesen einnehmen? Was macht uns krank? Welche Lebensmittel fördern die menschliche sowie planetare Gesundheit? Das Handeln der Lebensmittelindustrien und das der Verbraucher*innen beeinflusst Umweltpolitik und Klimakrise. Daher ist es entscheidend zu wissen wo unser Essen herkommt und welche Auswirkungen deren Produktion sowie Inhaltsstoffe auf Mensch und Umwelt haben. In gemütlicher Runde oder auch mal bei einem gemeinsamen Kochabend widmen wir uns diesen Fragen und Themenfeldern. Im Sommersemester 2019 beleuchteten wir Krankheiten im Zusammenhang mit verschiedenen Ernährungsweisen und erkannten unter anderem, wie Darm und Psyche sich beeinflussen. Im Wintersemester 2019 wurden wir weitreichend praktisch aktiv, durch Vorträge auf Konferenzen sowie einer Lehrstunde für Medizinstudierenden im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Im Wintersemester 2020/21 wirkten wir an der erfolgreichen Ringvorlesung „One Health: Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“ mit. Dieses Semester sollen weitere Projekte, darunter eine Filmreihe zu Ernährung und Planetary Health, realisiert werden. Deine Anregungen und dein Mitwirken, sowie einfach Lust auf Austausch zum Thema ERNÄHRUNG und ONE HEALTH, sind wärmstens willkommen!

Kontakt: arbeitskreis.ernaehrung@uni-wh.de
Zeit: Sonntag 24.04., 16.05. und 20.06.2021
Jeweils 19:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Zoom



Initiative Weltgesundheit

Die Initiative Weltgesundheit ist aus einer Kooperation zwischen dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und dem gemeinnützigen Verein L'appel Deutschland e.V. entstanden. Sie ist eine Initiative von Studierenden der Fakultät für Gesundheit, die sich mit unterschiedlichen Erfahrungen und Ideen aus dem Impuls heraus treffen, Gesundheit aus einer globalen Perspektive verstehen zu wollen. Sie möchten der oft empfundenen Hilflosigkeit, in Anbetracht der meist sehr undurchsichtigen weltweiten Problemfelder durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten begegnen und diese für Menschen in heilenden Berufen greifbarer machen. Die Initiative eröffnet über das Organisieren von Vorlesungen, Workshops und einer Vortragsreihe einen Raum für Fragen, die unsere globalisierte Zeit bestimmen.

Weitere Informationen auf: <https://de-de.facebook.com/Weltgesundheit/> oder über weltgesundheit@gmail.com

AG Psychoneuroimmunologie

Einladung zum Austausch und (weiter)Denken!

Die Psychoneuroimmunologie (PNI) ist ein neuer Fachbereich, der sich wissenschaftlich mit den Wechselwirkungen von Psyche, Immun- und Nervensystem beschäftigt. In unserem Arbeitskreis beschäftigen wir uns mit Erkenntnissen der PNI und den Implikationen davon für unser Verständnis von Gesundheit und Heilung.

Wir möchten in der Erforschung dieses Feldes eine Balance von Theorie und Praxis schaffen. Deshalb beschäftigen wir uns mit Studien und Vorträgen (z.B. im Rahmen von Vortragsreihen) und erleben auch selbst die PNI Interaktionen anhand praktischer Workshops. Längerfristig planen wir einen PNI Kongress in Witten. Interessierte sind herzlich eingeladen mitzugestalten oder an Veranstaltungen teilzunehmen.

Infos: <https://initiative-pni.de/>

Kontakt: info@initiative-pni.de

Termine und Zeiten der nächsten Treffen: Erstes Treffen 19. April 2021 um 19:00 Uhr
Dann jeden 1. und 3. Montag im Monat von 19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: Variabel (zurzeit Zoom), daher bitte anmelden

FORSCHUNGSANGEBOTE IM IBAP

In der zeitgenössischen Theoriebildung werden psychologische Prozesse heute in der Regel aus biologischen Vorgängen erklärt. Damit wird das seelisch-geistige Leben des Menschen als Anhang physiologischer Prozesse verstanden. Demgegenüber bemüht sich Forschung im Sinne eines ganzheitlichen Menschenbildes, leibliche, seelische und geistige Prozesse gleichwertig ernst zu nehmen. Unten finden sich einige aktuelle Projekte in diesem Zusammenhang. Sprechen Sie die einzelnen Vertreter gerne auf diese oder weitere Schwerpunkte an - oder bringen Sie eigene Fragen/Interessen mit, an denen Sie selbst arbeiten möchten und für die Sie einen Ansprechpartner suchen.

PRAXISPROJEKT - Projekt als Thema einer Bachelor- oder Masterarbeit in der Psychologie:

Beratungsbedarf der Angehörigen von traumatisierten Frauen, die in der Kindheit/Jugend sexuelle Gewalt erfahren haben

Kurze Beschreibung des Projekts: Anhand von digitalen Interviews werden Angehörige von sexuell traumatisierten Frauen befragt. Während letztere sich in psychotrauma-therapeutischer Behandlung befinden, mangelt es oft an Begleitungsmöglichkeiten ihrer Bezugspersonen und der diesbezügliche Bedarf ist kaum bekannt. Zentrale Forschungsfrage ist, welchen Informations-, Beratungs- und Begleitungsbedarf diese Personen haben. Die Projektergebnisse werden zur empirischen Grundlage eines Ratgebers für diese Zielgruppe.

Die Studierenden werden in die Vorbereitungsphase des Projektes miteinbezogen und die Interviewfragen mit der Betreuerin entwickeln. Im Anschluss werden sie die Befragungen selbstständig durchführen, transkribieren und zuletzt qualitativ analysieren.

Projektbetreuer*in: Alejandra Mancini, Dipl.-Psych. Psychotherapeutische Praxis Mancini

Kontakt: Alejandra.Mancini@uni-wh.de

Ort: Psychotherapeutische Praxis Mancini, Alte Straße 4, in 58452 Witten

Termine: Nach Absprache. Ein Termin zum Kennenlernen und Besprechen mit Interessenten ist über Zoom geplant.

F2-MODUL (Masterstudium): Glück, Leiden, Schwierigkeiten und Durchbrüche in der Meditation

Dieses Projektseminar beschäftigt sich mit der Verbindung von Glück, Leiden, Schwierigkeiten und Durchbrüche in der meditativen Praxis. In den traditionellen Texten der kontemplativen Traditionen, wie „Die Dunkle Nacht“ von Johannes vom Kreuz, sind Fortschritte in der Praxis mit gewissen inneren Schwierigkeiten verbunden. Heute sind unterschiedliche positive Wirkungen der Meditation mehrfach bestätigt worden, wobei die kausalen Zusammenhänge kaum erforscht worden sind. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Schwierigkeiten und Erfolg in der Meditation? Welche positiven Wirkungen sind mit welchen Schwierigkeiten verbunden? Unter welchen Umständen entstehen Durchbrüche? Wie verstehen wir überhaupt Glück und Erfolg in der Meditation?

Ansprechpartner*in: Dr. phil. Terje Sparby – terje.sparby@uni-wh.de

PRAKTIKUMSANGEBOTE

im Bereich anthroposophische Psychotherapie/Psychiatrie/Psychosomatik

CHRISTIANI e.V.

Das Reha-Zentrum *CHRISTIANI* ist eine medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen (RPK-Modell). In der bis zu zwei Jahre dauernden Maßnahme werden schwerpunktmäßig junge Menschen mit Psychosen oder Persönlichkeitsstörungen in einem multiprofessionellen Team (Psychiatrie, Psychologie, Ergo-, Kunst-, Physiotherapie, Heileurythmie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Arbeitserzieher etc.) behandelt.

Inhalt: anthroposophisch-sozialtherapeutische Sozialpsychiatrie und Rehabilitation, Testdiagnostik, Arbeitserprobung, Teambesprechungen, Reha-Planungen, Einzel-, Gruppentherapie.

Unterkunft und der schöne Südschwarzwald mit Nähe zu Zürich, Basel, Dornach inklusive.

Gerne stehen wir für weitere Informationen oder einen Rundgang zur Verfügung.

Ansprechpartner*in:

Priv.-Doz. Silvan Bittner

Tel. 07753-921123

bittner@christiani-ev.de

<https://www.christiani-ev.de/>

Klinikum Heidenheim

Angebot von Praktika im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Tagesklinik, Psychotherapie und Psychosomatik, Dauer 4-6 Wochen.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Teilnahme an Visiten, Teambesprechungen, Gruppenangeboten, internen Fortbildungen, Teilnahme an Einzelgesprächen bzw. Therapien soweit möglich; Kennenlernen des gesamten Therapieangebots der Klinik (Kunst-, Ergo-, Musik-, Bewegungstherapie); Teilnahme am Home-Treatment, im Einzelfall, supervidierte Durchführung von Testdiagnostik.

Ansprechpartner*in:

Dr. Silvia Streitl-Proske

Silvia.Streitl-proske@kliniken-heidenheim.de

<https://www.kliniken-heidenheim.de/>

Filderklinik in Filderstadt bei Stuttgart

Anthroposophische integrativmedizinische Klinik mit zwei psychosomatischen Stationen (sowohl für Erwachsene als auch für Kinder). Patient*innen mit Angststörungen, Depressionen, Erschöpfungszuständen, Traumafolgestörungen, somatoformen Störungen werden in multiprofessionellen Teams behandelt.

Ansprechpartner*in:

Eva Knies

e.knies@filderklinik.de

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, stationärer Bereich der Abteilung für psychosomatische Medizin und Psychotherapie: 16 Betten-Station mit allgemein-psychosomatischer Versorgung; Schwerpunkte: Traumatherapie, Ressourcen-Orientierung, anthroposophische Medizin, tiefenpsychologischer Ansatz mit Methodenvielfalt.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Erfahrungen mit Patient*innen aus einem breit gefächerten Krankheitsspektrum; beobachtende Teilnahme an Einzel-, Gruppen- Therapien, an künstlerischen Therapien (Malen, Plastizieren, Musik, Sprache, Theater), an der Heileurythmie – kurzfristig und im longitudinalen Vollzug; Übernahme therapeutischer Maßnahmen wie Imaginationsgruppen, Freudebiographie), Teilnahme an Fallbesprechungen, Fortbildungen, Übergeben, Supervisionen; Erstellen biographischer Anamnesen und begleitetes Erstellen eines Fallberichts.

Ansprechpartner*in:

Herr Heinemann	j.heinemann@gemeinschaftskrankenhaus.de
Frau Dr. med. G. Lutz	g.lutz@gemeinschaftskrankenhaus.de

<https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de>

STIPENDIUM

NEU: Paul von der Heide-Förderstipendium für Psychologiestudierende

Seit über 10 Jahren fördern wir Medizinstudierende in ihrer Ausbildung in Anthroposophischer Medizin. Mit diesem neuen Stipendium unterstützen wir Studierende für die Dauer ihres Studiums in ihrer Ausbildung in Anthroposophischer Psychotherapie. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, sein Menschenbild und seine Ansätze in Richtung der Anthroposophischen Psychotherapie zu erweitern und zu vertiefen, wie z.B. Weiterbildungen, Ausbildungen, Seminare, Tagungen, Kongresse und regionale Arbeitskreise. Wir haben selbst schon einige dieser Möglichkeiten erlebt und freuen uns, Dich ideell und finanziell auf Deinem Weg mit der Anthroposophischen Psychotherapie unterstützen zu können.

Wir...

- bieten Orientierung über verschiedener Ausbildungswege,
- fördern die persönliche Begegnung von jungen Menschen untereinander sowie den Austausch mit erfahrenen Psychotherapeut*innen, Ärztinnen und Ärzten, u.a. während unserer Stipendiaten-Treffen,
- bieten finanzielle Förderung für Veranstaltungen zu Anthroposophischer Psychotherapie und Anthroposophischer Medizin,
- vermitteln bei Bedarf Mentor*innen
- bieten Unterstützung bei Forschungsprojekten zur Anthroposophischen Psychotherapie/Menschenkunde, sowie Unterstützung für Master Arbeiten in diesem Bereich
- und mehr.

Stipendium beantragen: Einen Antrag können Psychologiestudierende stellen, die sich für Anthroposophische Psychotherapie interessieren oder bereits wissen, dass sie sich in Anthroposophischer Psychotherapie ausbilden wollen.

Weitere Infos: www.ifaam.org E-Mail: info@ifaam.org



ANKÜNDIGUNGEN

Vortragsreihe „IBAP-Lebensfragen“

Liebe, Tod und Sinn des Lebens

Uns alle beschäftigen Lebensfragen wie: Was bedeutet Liebe und Sexualität heute? Was hat es mit dem Tod auf sich? Was ist der Sinn des Lebens?

Das Motto der Vortragsreihe „Lebensfragen“ lautet: „Vom Leben fürs Leben lernen, gesellschaftliche Tabus transformieren und Gleichberechtigung sowie Diversität fördern“.

Das Ziel dieser Vortragsreihe mit anschließender Gesprächsrunde ist es, existenziellen, universellen und urmenschlichen Themen Raum zu geben, da diese in der Gesellschaft und im Bildungswesen nur beschränkt sowie tabuisiert zur Sprache gebracht werden. Verschiedenste Redner*innen werden vielfältige Perspektiven zu den Themen „Liebe & Beziehungen heute“, „Tod als Tabu“ und „Die Suche nach dem individuellen Sinn des Lebens“ eröffnen. Zusätzlich wird durch einen lebendigen Austausch aller Anwesenden ein buntes Spektrum an Wissen und Erfahrungen entstehen können, welches einen fruchtbaren Boden für individuelle sowie gesellschaftliche Entwicklung ermöglicht.

All dies und noch mehr erwartet die Teilnehmenden dieser außergewöhnlichen Vortragsreihe. Kostenfrei können alle, die interessiert sind, bei den verschiedenen Vortragsabenden jeweils an Donnerstagen im April, Mai sowie Juni 2021 zwischen 19 und 21 Uhr über Zoom dabei sein.

Liebe & Beziehungen heute

15. April 2021

Nela Schmitz (SchauspielerIn, Gründerin von „Herzblut“): Zyklusbewusst und tabulos Bluten

Jana Haas (Autorin, Medium): Liebe und erfüllende Sexualität

22. April 2021

Prof. Dr. Kazuma Matoba (Kommunikationswissenschaftler): Sexuelle Identitätsfindung

Dr. Johann-Jakob Wulf (Gründer von „Strauß&Fliege“) und Morten Edzards (freier Trauredner): Freie Trauungen lieben Diversität

29. April 2021

Voraussichtliches Thema: Wie Bildung diskriminierende Beziehungsmuster verändern kann

Tod als Tabu

6. Mai 2021

Blanche Kommerell (Schauspieler*in, Regisseur*in, Autorin): Trost & Trauer
Carola Söllner und Thomas Brenner (freie Trauerredner*innen): „Nachworte“

20. Mai 2021

Dr. David Hornemann von Laer (Kunstwissenschaftler): Die Kunst des Todes
Christine Brekenfeld (Sterbe- und Trauerbegleiterin): Die Kraft von
Nahtoderlebnissen

Die Suche nach dem individuellen Sinn des Lebens

10. Juni 2021

Dr. med. Susanne Hofmeister (Medizinerin, Autorin): Die eigene Biografie
bewusster leben
Kerstin Brix (integrale Prozessbegleitung - Stimme, Präsenz, Aufstellung): Vom
Brett bis zum Gral

17. Juni 2021

Voraussichtliches Thema: Teilhabe statt Ausgrenzung
Carina Kühne (Schauspieler*in, Aktivist*in): Leben mit Behinderung

24. Juni 2021

Thomas Hübl (spiritueller Lehrer): Transformation & Integration von
transgenerationalen Traumata
Prof. Dr. Uwe Böschmeyer (ehemaliger Schüler Viktor Frankls, Psychotherapeut):
Logotherapie & Existenzanalyse

Zeit: donnerstags, 19:00-21:00 Uhr

Ort: Online über Zoom (Öffentlicher Link auf <https://ibap.uni-wh.de/>)

Anmeldung: UWE-IBAP

Kontakt: Caroline.Rein@uni-wh.de

Projekt: Transformative Gesundheitsbildung – Wie können Studierende zu Veränderungsprozessen in der Gesundheitsversorgung beitragen?

Nicht erst Covid-19 hat den Reformbedarf im Gesundheitswesen aufgezeigt. Gefordert sind nicht kosmetische Korrekturen, sondern ein grundlegender struktureller und kultureller Wandel, die den Patienten und die Patientin in den Mittelpunkt stellen. Dafür braucht es transformative Lernprozesse, die schon in der universitären Ausbildung beginnen. Transformatives Lernen (z.B. im Sinne von C.O. Scharmer: „Transformation Literacy“) schult Haltungen und Kompetenzen zu einer grundlegenden Erneuerung sozialer Systeme. Entscheidende Prinzipien sind dabei

- Lernen durch verantwortliches Handeln in der Praxis (im Gegensatz zum Lernen „auf Vorrat“)
- gemeinschaftliches Lernen (im Gegensatz zu einem individualisierten Lernverständnis)
- und die Bereitschaft zur Selbstveränderung (self knowledge, im Gegensatz zu einem Lernverständnis, in dem die Lernenden dieselben bleiben).

Wie aber sieht ein Studium aus, dass Transformative Lernprozesse in den Mittelpunkt stellt, sei es in der Stärkung von Patient*innenkompetenzen, sei es in Team- und Organisationsprozessen, sei es gesellschaftlich wie in der Pandemie oder in der Klimakrise?

Findet ein solches Lernen im Hörsaal statt, im Seminarraum oder v.a. im Beitragen zur Bewältigung realer Probleme in der Welt? Und wie fördert man das Lernen dabei?

Wir wollen die Idee eines Studiums „Transformative Gesundheitsbildung“ weiterentwickeln. Konkret werden wir uns mit zwei Aspekten beschäftigen:

1. **Forschung & Konzeption:** Welche Projekte gibt es auf internationaler Ebene, in denen Studierende etwas zur Gesundheitsversorgung beitragen? * Welche Projekte gibt es diesbezüglich schon an der UWH? Welche Selbsterfahrungen gibt es dazu? Was und wie lernen die Studierenden dabei? Was und wie tragen sie zu Veränderungsprozessen bei?
2. **Projektumsetzung:** Wie kann eine studentische Gesundheitsbegleitung chronisch erkrankter Menschen an der UW/H aussehen und Raum für Entwicklungsprozesse für Patient*innen und Student*innen bieten? Wie lässt sich ein solches Projekt interprofessionell für Medizin, Pflegewissenschaft und Psychologie realisieren? Und lässt sich daran auch lernen, wie man Projekte und sich organisiert? Hier wollen wir ein Pilotprojekt für das WS 2021/22 vorbereiten.

Obgleich wir uns auf das Transformative Lernen in der Gesundheitsversorgung fokussieren, sind dort viele organisationale und übergeordnete Prozesse mit verbunden, die auch für Studierende der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft von Bedeutung sind.

Die Ergebnisse werden wir am Ende des Semesters Jan Ehlers aus dem Präsidium sowie Marzellus Hofmann, Leiter des Studiendekanats der Fakultät für Gesundheit vortragen.

Mitwirkende:

Dozent*innen / Mitgestaltende der UW/H:

- Christian Scheffer, Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) (Ansprechpartner)
- Rebecca Palm, Studiengangsleitung Pflegewissenschaft;
- Katja Frost, Studiendekanat, Fakultät für Gesundheit
- Daniela Lang, IBAM / GKH
- Klaus Weckbecker, Lehrstuhl Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung
- Dirk Jakobs, Vizepräsident für Organisationsentwicklung
- Annika Berger & Milena Schmidt-Troschke, Medizinstudierende

Moderationsteam:

- Giselher Dick - Unternehmensberater und Gesundheitsökonom
- Falko von Ameln - Organisationsberater und Psychologe
- Jannis Keuerleber - Dozent und Berater
- Philip Stoll – Künstler, Kultur- und Bildungsreferent

Termin: Do. 15.04.21, 15:45-17:15 und dann wöchentlich fortlaufend

Ort: Zoom-Veranstaltung

Kontakt: christian.scheffer@uni-wh.de

Weitere Details und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich im UWE!

Als Motivationsschreiben reichen einige Zeilen dazu, was Sie an dem Thema interessiert.

Von welcher Welt träumen wir?
Imaginative Prozesse im Traum und in der Natur
Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für
Anthroposophische Psychotherapie e.V.

Kommen wir nicht alle mit Hoffnungen und positiven Bildern auf die Welt? Die Ernüchterung stellt sich jedoch über kurz oder lang ein. Mit „harten Tatsachen“ werden wir konfrontiert. Aus der Verbindung und Durchdringung zwischen Außenwelt und Innenwelt entwickelt sich über die Jahre unsere Seele. Erlebtes Liebesund Böses bildet sich in unserem Ich ab. Dieser Verinnerlichungsprozess in den ersten Lebensjahren findet vorwiegend unbewusst statt. In dem weiteren Verlauf zeigt sich dieser Vorgang in unserem Verhalten und unseren „Eigenarten“ – als Innenwelt der erlebten Außenwelt. Erlebtes Böses, Ausbeuterisches, Piratenartiges übt auf die sich entwickelnde Seele eine faszinierende Ausstrahlung aus; so entwickeln sich unsere Schattenseiten. Andererseits haben wir auch wärmende, liebevolle und lichte Erlebnisse gehabt. Insofern reibt sich in der Seele das verinnerlichte Gute mit dem dunklen, böartigen „Schattenkabinett“. Diese Konflikte spiegeln sich erstaunlich präzise in unseren Träumen. Aus spiritueller Sicht erfahren wir hier eine Art „himmlischer Supervision“, an der u.a. unser Engel beteiligt ist. Können wir uns in diesem imaginativen Geschehen halten und es ernst nehmen? Dann kann deren Aufarbeitung wertvoll sein und zur Integration unserer Schattenseite beitragen. Das Gefühl, mit sich im Tun und Lassen im Reinen zu sein, entsteht so. Auch an uns heran getragene Polarisierungen im Freund-Feind-Denken können so besser ertragen werden, da wir die innere Spannungslage zwischen den Licht- und Schattenseiten kennen gelernt haben. Eine Freiheit, sozusagen kindliche, positive Zukunftsbilder entstehen zu lassen, „Träume“ realisieren zu wollen und hierfür liebevoll zu kämpfen, kann entstehen. Die ersten beiden Vorträge werden sich aus unterschiedlicher Sicht mit der Aufarbeitung von Träumen beschäftigen. Im dritten Vortrag wird es darum gehen, sich in Naturgegenstände imaginativ einzuleben; nach einer Einführung werden wir hierzu Übungen machen, die zu einem tieferen, meditativen Einlassen führt.

Termin: Freitag, 30.04.2021 bis Samstag 01.05.2021
Ort: Zoom-Veranstaltung
Kontakt: kontakt@dtgap.de
Info: www.anthroposophische-psychotherapie.de

Internationale Konferenz: First-person science of consciousness

Vom 6. – 8. Mai 2021 findet die zweite Internationale Konferenz „First-Person Science of Consciousness: Theories, Methods, Applications“ statt, bei der eine Reihe von Expert*innen aktuelle Forschungsfragen bewegen und Einblick in Ihre Forschungen geben werden. Dabei geht es sowohl um theoretische Grundlagen als auch um Anwendungsaspekte - zum Beispiel didaktische oder therapeutische Themen wie etwa die Frage nach bedeutsamen und nachhaltigen Begegnungen im therapeutischen Setting, Körperwahrnehmung, Meditation oder der Gebrauch von Metaphern.

Wir freuen uns besonders, dass es dieses Mal auch ein Forum für studentische Beiträge gibt. Hier können Sie sich informell über Ihre Arbeiten austauschen – mit anderen Studierenden, aber auch mit den übrigen KonferenzbesucherInnen; dabei können Sie eigene Arbeiten vorstellen (auch gerne in Form eines vorläufigen Werkstatteinblicks) – oder sich alternativ über die Ansätze der Anderen informieren. Selbstverständlich ist es auch eine Möglichkeit zur Vernetzung.

Wenn Sie einen Beitrag anmelden möchten, so reichen Sie dazu über die Website ein kurzes englischsprachiges Abstract ein, das wir auch auf der Konferenzwebsite veröffentlichen. Die eigentlichen Beiträge können jedoch sowohl auf Englisch als auch alternativ auf Deutsch vorgetragen werden, das dürfen die Beitragenden selbst wählen. Geeignet sind z.B. kurze Mini-Einblicke von Empira-Arbeiten oder Abschlussarbeiten; alternativ können auch Anliegen oder Impulse vorgetragen werden – z.B. die Suche nach weiteren Teilnehmer*innen für ein studentisches Projekt oder ähnliches. Das Forum wird explizit informell gehalten – Beiträge von 3-5 Minuten sind geplant mit der Möglichkeit zu einem kurzen anschließenden Austausch.

Das studentische Forum findet am Freitag, 7.5. von 17:15-18:15 statt – wie auch die übrige Konferenz über zoom. Anmeldeschluss für Beiträge ist der 25.4.2021.

Termin: Donnerstag, 06.05.2021 bis Samstag, 08.05.2021

Ort: Zoom-Veranstaltung

Kontakt: Anna-Lena.Lumma@uni-wh.de; Terje.Sparby@uni-wh.de

Weitere Details und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf dieser Website: <https://consciousness.uni-wh.de/>

Körperlich – Themenwoche

Die Körperlich-Themenwoche bietet die Möglichkeit, ganzheitliche Therapieverfahren der Psychologie, die den Körper und künstlerische Ansätze einbeziehen, zu erleben. Es wird ein Raum geschaffen für wertschätzende Begegnung und interdisziplinären Austausch. Die Woche wird von einem studentischen Team vorbereitet.

Die Woche bietet Gelegenheit, ...

... **integrative Therapiemethoden** kennen zu lernen: Erfahrene Therapeuten stellen den Teilnehmenden ihr Konzept bzw. ihre Arbeitsweise theoretisch vor, regen die Teilnehmenden zur kritischen Auseinandersetzung an und lassen diese durch ein praktisches Erleben die integrative Therapiemethode entdecken.

... **den Körper neu zu erfahren**: In den Workshops sollen Verfahren, welche bewusst den Körper in den Fokus rücken, vorgestellt werden. Ziel ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, aktiv mit ihrem Körper zu arbeiten und diesen dadurch neu und umfassender zu erleben.

... **sich zu vernetzen**: Durch das gemeinsame Interesse am Thema möchten wir Teilnehmende und Workshop-Leitende aus diversen Fachrichtungen zusammenbringen, um Begegnungen, Austausch und Diskussionen zu fördern. Hierzu können die Teilnehmenden auch den OpenSpace nutzen, indem sie eigene Ideen und Beiträge einbringen

Termin: Samstag 21.08. bis Samstag 28.08.2021

Kontakt: info.koerperlich@uni-wh.de

Info: <https://de-de.facebook.com/KoerperlichThemenwoche/>



Meditations-Retreat

Dieser Kurs gibt die Möglichkeit, sich in der Meditation zu vertiefen, reflexiv und in der Praxis. In täglichen Üb-Einheiten für die individuelle Praxis werden Grundfähigkeiten der Meditation entwickelt. Die Teilnehmenden führen ein reflexives Tagebuch über ihre Erfahrungen. Verschiedene Rahmenkonzepte und Theorien sowie Geschichten aus den Weisheitstraditionen werden neben Forschungsergebnissen behandelt und in der Gruppe diskutiert.

Die zentrale Frage des Kurses kann so formuliert werden: Welche Bedeutung hat die Meditation für mich und in der heutigen Gesellschaft?

Der Kurs findet am Pauenhof statt (Pauendyck 1, 47665 Sonsbeck) und kostet 170 Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung. An- und Abfahrt bitte selbst regeln.

Termin: Freitag, 24. September 2021 bis Freitag, 1. Oktober 2021

Kontakt: Terje.Sparby@uni-wh.de



MITWIRKENDE IM BEGLEITSTUDIUM



Prof. Ulrich Weger, PhD

Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für Grundlagen der Psychologie, Fakultät für Gesundheit (Department für Psychologie und Psychotherapie). Seit 2012 am Department für Psychologie und Psychotherapie verantwortlich für die Sozialpsychologie und die Grundlagen der Psychologie. Forschungen zur Erste-Personen-Qualität psychologischer Phänomene als Tor zur Erforschung des Seelisch-Geistigen. Kollegiale Leitung Integriertes Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP).



Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser

Neurologe, Leiter Abteilung für Frührehabilitation am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP) mit vielen studentisch impulsierten und mitgestalteten Projekten. Thematische Schwerpunkte sind der Zusammenhang von Wahrnehmen und Bewegen, Introspektionsforschung (Erste-Person-Perspektive), moderne aktivitäts- und teambasierte Unterrichtsdidaktik, Teambildungs-, Aus- und Weiterbildungsfragen. Mitglied im Leitungsteam Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM).



Diethard Tauschel

Arzt, Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP), Mitglied des Leitungsteams IBAM sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiendekanat Humanmedizin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Anthropologie, spirituelle Entwicklungsfragen und die Gestaltung der klinischen Ausbildung in der Humanmedizin - insbesondere die Frage, wie Studierenden- und Patientenzentrierte Lernumgebungen mit realen Patienten geschaffen werden können.



Dr. med. Christian Scheffer, MME

Facharzt für Innere Medizin im GKH, Leiter der PJ-Ausbildungsstation für Integrative Medizin des GKH, Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin), Lehrstuhl für Medizinthorie, Integrative und Anthroposophische Medizin. Mitglied des Leitungsteam Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP).

Dr. phil. Terje Sparby

Philosoph und Meditationslehrer. Forschungsbereiche: Deutscher Idealismus, Anthroposophie, Meditation und Bewusstsein. Seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Psychologie und Psychotherapie tätig. Kollegiale Leitung Integriertes Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP).



Dr. rer. medic. Melanie Neumann

ist Mitarbeiterin bei Prof. Friedrich Edelhäuser an seiner Professur für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Anthroposophischen Medizin. Sie forscht mit ihm zusammen qualitativ u.a. im Projekt "Vegane Ernährung und seelisch-leibliches Wohlbefinden". Melanie Neumann ist zudem Angehörige der Fakultät für Gesundheit der UWH und Mitglied des Instituts für Integrative Medizin (IfIM). Ferner ist sie Lehrbeauftragte im Department Psychologie und Psychotherapie für die „Qualitativen Forschungsmethoden“ und im Integrierten Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist sie als Dozentin tätig. Darüber hinaus arbeitet Melanie freiberuflich als Emotionalkörper-Therapeutin in eigener Praxis.



Johanna Hueck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studium fundamentale und im IBAM/IBAP. Studium der Philosophie an der Cusanus Hochschule, danach Dissertationsarbeit zu F.W.J. Schelling an der Uni Freiburg. Forschungsgebiete: Erkenntnistheorie, Bildungsphilosophie und Naturphilosophie; Deutscher Idealismus und Existenzphilosophie. Mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von innovativen Bildungsformaten im Hochschulbereich, derzeit u.a. als Projektleiterin in der Studiengangsinitiative "Selbstbestimmt Studieren".



Miriam Thye, M. Sc. Cultural Psychology

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dept. Psychologie und Psychotherapie sowie im IBAM im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Lernen lernen“. Doktorandin zum Thema "Meditation und Prokrastination" mit der Frage nach gesundem, intrinsisch motiviertem und nachhaltigem Lernen. Psychologin, Meditationslehrerin und Yogalehrerin (i.A.); praktischer Stellenanteil in der Diagnostik von Kindern mit Entwicklungsförderbedarf und Beratung derer Familien. Vorstandsmitglied im Verein „Raum der Stille an der UWH“.



Marielena Plat

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Sinja Jessberger

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Simone Friedrich

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Was ist das IBAP? Muss ich mich bewerben?

Das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist ein Begleitangebot für Studierende der Universität Witten/Herdecke, welches eine Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie ermöglichen will. Eine gesonderte Anmeldung für das Begleitstudium als Ganzes ist nicht nötig; Studierende lassen sich die erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Elementen des Curriculums über UWE oder durch den Veranstalter bescheinigen und reichen diese Bescheinigungen im Studiendekanat für Psychologie ein.

Das Begleitstudium kann zu jedem Semester gestartet und der Verlauf kann individuell gestaltet werden.

Wer kann teilnehmen?

Das IBAP richtet sich vornehmlich an die Psychologie- und Medizinstudierenden der Fakultät für Gesundheit; es kann jedoch auch von anderen Studierenden besucht werden.

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

Studierende belegen mindestens vier Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS inkl. Vor- und Nachbereitung; eine dieser Veranstaltungen wird mit einem (unbenoteten) Referat abgeschlossen. Alternativ können auch vier Kolloquien (Wochenendseminare) freier Wahl im Umfang von je mindestens 8h belegt werden. Schließlich beleuchten die Studierenden ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Sinne einer geisteswissenschaftlich erweiterten Psychologie und erarbeiten sich ein entsprechendes Verständnis in der Abschlussphase ihres Studiums.

Erhalte ich einen Abschluss?

Nach erfolgreicher Teilnahme am Begleitstudium erhalten die Studierenden ein Abschlusszertifikat, das als sog. „Supplement“ dem Bachelor- bzw. Masterzeugnis beigelegt wird.

Besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Begleitstudiums zu forschen?

Studierende können sich z.B. im Rahmen des Empirischen Praktikums/Curriculum Longitudinale an Forschungsprojekten beteiligen und dies auch curricular angerechnet bekommen. Projektanbieter können individuell angesprochen werden. Darüber hinaus findet sich eine Liste mit Projektanbietern auf der IBAP-website:

<https://www.uni-wh.de/studium/studien-gaenge/ibap-begleitstudium-psychologie/>

Kostet die IBAP-Teilnahme etwas?

Der Besuch der IBAP-Veranstaltungen ist für Studierende der Universität Witten/Herdecke kostenlos (Ausnahmen bilden Sonderveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Für Teilnehmer anderer Hochschulen wird im Bedarfsfall ein veranstaltungsbezogener Beitrag erhoben. Wir sind den Alumni des Begleitstudiums ebenso wie der Software AG-Stiftung und der Dr. Wolfgang-Raeschke Stiftung dankbar für ihre Unterstützung, damit die Veranstaltungen auch weiterhin angeboten werden können.



Titelbild: Marielena Plat

Kontakt:

Prof. Ulrich Weger, PhD, Raum E72, Department für Psychologie und Psychotherapie,
Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen Str. 50, 58448 Witten, Tel. 02302-926-776,
e-mail: ibap@uni-wh.de

Weiterführende Informationen erhalten Sie auch unter:

<https://ibap.uni-wh.de/>